

GEMEINDE INFOGISWIL



Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

Aus dem Gemeindehaus

- 5 ... Aktuelles
- 5 ... Ehrungen
- 6 ... Personelles
- 6 ... Sprechstunde Gemeindepräsidium
- 6 ... Ersatzwahl Kommission
- 7 ... Unsere Jubilare im Jahre 2025
- 7 ... Zivilstandsnachrichten
- 8 ... Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2024
- 9 ... Gewerbeapéro 2025
- 10 ... Baubewilligungen
- 11 ... Masterplan Giswil
- 11 ... Neuer Urnenhain im Friedhof Grossteil als Ort der Ruhe und Erinnerung
- 12 ... Feuerwehr
- 14 ... Energiespartipp
- 15 ... Bericht Wasserversorgung Corinne

Schule/ Musikschule Giswil-Lungern

- 16 ... Bildungstag 2025: Vorankündigung
- 16 ... «Poisäkiosk» der 6. Klassen
- 16 ... Kreativität im Herbstwind
- 18 ... Mein Zukunftstag bei der Firma Rotex in Kägiswil
- 19 ... Zukunftstag in der Zivilschutzanlage Kägiswil
- 19 ... Zukunftstag bei maxon ag
- 20 ... Samigloiseinzug Giswil 2024
- 21 ... Samiglois-Trinkeln 2024
- 21 ... Schiälersamiglois
- 22 ... Weihnachtsturnier der Oberstufe Giswil
- 22 ... Skitag der Oberstufe auf der Mörlialp
- 23 ... Schneesportlager 2025 – eine Woche voller Action
- 24 ... Spannende Projekte für Daheimgebliebene
- 25 ... Eislaufmorgen 1. und 3. IOS Giswil
- 26 ... Tasten-Morgen für Klavierschülerinnen und -schüler der Obwaldner Musikschulen
- 27 ... Offnigs Wiähnachtsmuisigä in Giswil
- 28 ... 10. Streicherweekend
- 28 ... Fortgeschrittenen-Konzert «Kreuzfahrt der Musik»

Sport

- 29 ... Matthias Riebli und Vince Vogel laufen in der Weltelite mit
- 30 ... 45 Jahre Langlauf- und Biathlontrainer Heinz Wolf
- 32 ... Lina Berger gewinnt Gold
- 32 ... Langlauf WM in Trondheim mit Janik Riebli

Fotolegenden Titelseite

- 1 Theaterprobe in der Turbine Giswil (Foto: Levin Odermatt)
- 2 Frühlingserwachen (Foto: Christian Imfeld)
- 3 Unter Schibenried – Spazierweg am Laui- und Dreiwässerkanalufer (Foto: Christian Imfeld)

Vereine und Veranstaltungen

- 33 ... Guggenmusik Chiefferschüttler Giswil
- 34 ... Giswiler Fasnachtsumzug
- 35 ... 20 Jahre HELP Giswil – Mach mit!
- 36 ... Theater Giswil – Hinter den Kulissen
- 39 ... Spielgruppe Hoppel Häsli feiert ihr 15-jähriges Jubiläum

Parteien

- 40 ... Parteien Giswil
- 40 ... IG Giswiler Landwirtschaft; Interessanter Dreikönigshock und Vortrag über Herdenschutz

Wirtschaft/ Tourismus

- 41 ... Die bekannte Obwaldnerin
- 42 ... Mörlialp neu beim Magic Pass dabei
- 43 ... Bänkli für Gespräche – «Wie geht's dir?»-Bänkli
- 44 ... 50 Jahre Kuchler Druck AG

Kirchgemeinde

- 45 ... Familiengottesdienstgruppe
- 46 ... Mal- und Lesecke für die Kinder in der Kirche Rudenz
- 46 ... Erika Brunner übernimmt Präses-Amt beim Blauring
- 47 ... Sommerlager vom 7.–18. Juli 2025
- 48 ... Kath. Kirchgemeindeversammlung
- 48 ... Pfarreiblatt
- 48 ... Herzlich willkommen zum Taizé-Gebet in Giswil

Alter

- 49 ... Gemeinsam für eine «zwäge» Obwaldner Bevölkerung – auch im Alter!

Allerlei

- 50 ... N8/Lungern Nord – Giswil Süd (mit Tunnel Kaiserstuhl)
- 52 ... Prämienverbilligung 2025
- 53 ... Sandro Halter erhielt den Unterwaldner Werkbeitrag 2024
- 54 ... Defibrillator am Standort der Kollektivunterkunft Krone in Giswil
- 55 ... Zeitgut Obwalden
- 55 ... Funkensprung im FZO

Giswiler bäuerliche Direktmarkter und Imker

- 57 ... Augen auf, Biodiversität ist für alle sichtbar
- 58 ... Giswiler bäuerliche Direktmarkter und Imker
- 59 ... Wir sind für Sie da



Liebe Giswilerinnen und Giswiler

Giswil – Ein Stück Paradies

Schon als Kind kannte ich Giswil – oder besser gesagt die Mörlalp, dank meines Skiclubs. Doch das war's auch schon. Kleinteil? Grosse- teil? Für mich als «Nid-Hiäsigä» damals kein Begriff. Erst später habe ich erkannt: Giswil ist weit mehr als nur ein Skigebiet oder ein Dorf vor dem Brünigpass – es ist ein Ort voller Naturschönheit, gelebter Tradition und herzlicher Gemeinschaft. Eingebettet zwischen prächtigen Bergen und dem glitzernden Sarnersee bietet

Giswil eine Landschaft, die jede und jeden verzaubert:

Natur pur: Ob beim Wandern auf den Giswilerstock, beim Spazieren entlang der Laui oder beim Baden im See – die Natur hier lädt zum Durchatmen und Geniessen ein. Im Winter verwandelt sich die Mörlalp in ein kleines, aber feines Wintersportparadies.

Ländlicher Charme & gelebte Tradition: In Giswil wird Brauchtum noch gepflegt – sei es an der Äplerchilbi, beim Trychlen oder mit traditioneller Musik. Die Dorfgemeinschaft ist herzlich, und man kennt sich noch persönlich.

Perfekte Lage: Trotz seiner ruhigen Idylle ist Giswil bestens erschlossen – ob mit dem Zug oder dem Auto, man erreicht Luzern und Interlaken in kürzester Zeit.

Lebensqualität: Hier verbindet sich Heimatgefühl mit Lebensqualität. Familienfreundlich, naturnah und mit einer aktiven Dorfgemeinschaft – Giswil ist ein Ort, an dem man sich einfach wohlfühlt. Giswil zeichnet sich nicht nur durch ausgezeichnete Wohnqualität aus, sondern bietet mit seiner grossen Fläche, Wäldern, Bächen und Bergen auch eine ausgezeichnete Naherholung direkt vor der Haustür. Diesem Erbe gilt es Sorge zu tragen mit einer nachhaltigen Bau- und Raumplanung, Schutz von Natur und Kulturland, Förderung der Naherholung und umweltbewusstem Handeln in der Gemeinde.

In Obwalden ist es einfacher

Im März 2025 begann mein viertes Jahr als Gemeindeschreiber in Giswil. Als ich damals meinem Grossvater, Geri Bättig, von meiner neuen Tätigkeit erzählte, teilte er eine interessante Anekdote mit mir: Als er (93-jährig) noch im Jugendalter war, habe man bei ihnen in Vitznau den Gemeindeschreiber noch mit «Grüezi Herr Gmeindschriiber» angesprochen. Selbst seiner Frau (ihres Zeichens Lehrerin) begegnete man auf der Strasse mit den Worten «Guete Tag Frau Gmeindschriiberi». Tempi passati – vergangene Zeiten. Und das ist auch gut so. Als Städter und Rechtsanwalt war es anfangs etwas gewöhnungsbedürftig für mich, am Gemeindeschalter mit «Du» angesprochen zu werden, obwohl ich die Person nie zuvor getroffen hatte. Noch schwieriger fiel es mir, diese Person dann ebenfalls «zurückzuduzen» – schliesslich steht oder stand das «Sie» doch für Respekt und Höflichkeit. Doch wahre Höflichkeit und Respekt liegen weniger in der formellen Anrede, sondern vor allem in der Art und Weise, wie man miteinander umgeht und sich im Gespräch begegnet. Natürlich gibt es nach wie vor Situationen und Kontexte, in denen ein «Sie» oder eine gewisse Förmlichkeit angebracht und geboten ist. Aber es ist bemerkenswert, wie einfach und persönlich die Kommunikation ist, wenn wir uns im Gemeindehaus, im Coop oder auf dem Schulgelände oft einfach duzen. Dieses unkomplizierte Miteinander kann Barrieren abbauen und ermöglichen, Gespräche auf eine echte, ungezwungene Weise und auf Augenhöhe zu führen. Diese Nähe macht sich auch im Arbeitsalltag bemerkbar: Die Wege zwischen der Bevölkerung und dem Gemeinderat beziehungsweise der Gemeindeverwaltung sind viel kürzer und direkter als anderswo. Das führt nicht selten zu pragmatischeren und zielorientierteren Lösungen. In einem grossen Kanton einen Regierungsrat direkt per Telefon anrufen? Nicht möglich. In einer Stadt beim ersten Gespräch mit der

Ihre Schneiderin für massgeschneiderte Leistungen:

- Änderungen
- Fasnacht
- Hochzeit
- Eigenprodukte
- Deko
- Verkauf von Gütermann Fäden
- Verkauf von RiRi Reissverschlüsse

Mary Burch
Kirchplatz 1
6074 Giswil

079 587 23 21
mary@schneiderin-mil-herz.ch
schneiderin-mil-herz.ch

Ihre Schneiderin mit

bike-atelier.ch

Andreas und Susanne Huber
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH
Brünigstrasse 34
CH-6074 Giswil
Tel. 041 675 04 03
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH
Stansstädterstrasse 15
CH-6370 Stans
Tel. 041 610 12 12
stans@bike-atelier.ch

Zradwerkstatt

Höchste Qualität in Service und Handwerk

4

Stadtpräsidentin gleich das «Duzis» erhalten und auf Augenhöhe begegnen? Unvorstellbar. Kleinräumigkeit schafft Platz für Gutes. In Obwalden ist es einfacher als andernorts.

In der Gemeinde ist man aktiv und engagiert

Wissen Sie, wie viele Vereine es in Giswil gibt? 65! Und das sind nur jene, die der Gemeinde offiziell gemeldet sind. Zum Vergleich: Der Schweizer Durchschnitt liegt bei einem Verein pro 77 Einwohner, in Giswil ist es jedoch bereits ein Verein pro 60 Einwohner. Dieses lebendige Vereinsleben spiegelt die Stärke einer vernetzten, hilfsbereiten und gut funktionierenden Dorfgemeinschaft wider.

Gemeinden brauchen Vereine und Vereine brauchen Gemeinden. Die Nutzeneffekte sind vielfältig, sie wirken, indem die Aufgaben einer Gemeindeverwaltung unterstützt, Gemeindehaushalte entlastet, politische Ziele erleichtert oder Partizipation im Milizsystem gefördert werden. In einer Zeit, in der Social Media, digitale Transformation, künstliche Intelligenz und mediale Flut zunehmend dominieren, bleibt das Vereinsleben das Herzstück einer lebendigen und realen Dorfgemeinschaft. Es bringt Menschen zusammen, stärkt den Zusammenhalt und sorgt dafür, dass Traditionen gepflegt werden und gleichzeitig Neues erschaffen wird.

Ob im Faustball, der Älplergesellschaft oder der Trachtengruppe – hier begegnen sich Jung und Alt, Neuzuzüger und Einheimische. Freundschaften werden geknüpft, gegenseitige Unterstützung geleistet und eine starke Gemeinschaft aufgebaut. Vereine bieten Strukturen für soziales Engagement und fördern die Vernetzung von Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Dieses meist ehrenamtliche Engagement wird von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung in hohem Masse geschätzt und über verschiedene Kanäle gefördert. Der regelmässige Austausch wird gepflegt, weil er einen wertvollen Beitrag für das Miteinander in Giswil leistet.

**#WirEntscheiden #DeineStimmeZählt
#GemeinsamFürUnserDorf**

Abschliessend möchte ich mich mit einem Anliegen an Sie wenden, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Giswil lebt von der Gemeinschaft – und von den Entscheidungen, die wir gemeinsam treffen! Jedes Jahr stehen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene wichtige Abstimmungen und Wahlen an, die unsere Zukunft betreffen. Sei es hinsichtlich den Neubau eines Schulgebäudes, die Wahl

des Kantonsrats oder die Reform der Altersvorsorge – jede Stimme zählt. Vielleicht stimmen Sie jedes Mal ab und nehmen an jeder Gemeindeversammlung teil. Vielleicht denken Sie aber auch «meine Stimme macht ohnehin keinen Unterschied». Doch genau das Gegenteil ist der Fall, vor allem in kleinen oder mittelgrossen Gemeinden und Kantonen entscheiden oft nur wenige Stimmen über wichtige Projekte oder Wahlen. Ihre Stimme kann den Ausschlag geben und mitbestimmen, wie sich Giswil weiterentwickelt. Ich lade Sie daher herzlich ein, die Stimmcouverts in unseren Briefkasten zu werfen und an den Gemeindeversammlungen teilzunehmen. Das Stimmbüro freut sich auf das Zählen vieler Stimm- und Wahlunterlagen und der Gemeinderat auf Ihre geschätzte Teilnahme an den Versammlungen. Die nächste Gemein-

deversammlung findet am 16. Mai 2025 statt, bei der neben der Genehmigung der Jahresrechnung auch ein neues Mitglied und das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission gewählt werden. Ausserdem wird über die bevorstehende Urnenabstimmung vom 29. Juni 2025, die Einführung schulergänzender Tagesstrukturen und die Erschliessung Burgmatt orientiert.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und interessante Einblicke beim Lesen dieser INFO-Ausgabe und freue mich auf die nächste Begegnung beim Volksapéro nach der Gemeindeversammlung – egal ob per Du oder per Sie.

GIACOMO PEZZUTO
GEMEINDESCHREIBER

Aktuelles

Winterdienstkonzept verabschiedet

Der Gemeinderat hat am 16. September 2024 das Winterdienstkonzept für das Gemeindegebiet Giswil verabschiedet. Es hält die seit Jahren gefestigten Abläufe sowie die bewährte Organisation fest und zeigt auf, wie der Winterdienst durch den Aussendienst der Gemeinde organisiert und durchgeführt wird. Es regelt die relevanten Aspekte wie namentlich Zuständigkeiten, Organisation, Verantwortlichkeiten, Priorisierung der Einsätze, Routenplanung, Einsatz von Personal, Maschinen und Material.

Durch die Inkraftsetzung des Konzepts per 1. Oktober 2024 und der Publikation desselben soll für die Giswiler Bevölkerung Transparenz geschaffen und eine Informationslücke geschlossen werden.

Erhöhung Pensum Schulsozialarbeit

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 16. September 2024 das Pensum der Schulsozialarbeit per 1. Januar 2025 von 60 % auf 90 % erhöht.

Mit der Einführung der integrativen Schule Giswil wurde auf Anfang 2012 die Schulsozialarbeit (SSA) eingeführt. Die SSA arbeitet als eigenständige Fachstelle innerhalb der Schule.

Sie unterstützt, fördert, berät und begleitet Kinder und Jugendliche sowie die Eltern und Lehrpersonen in sozialen Belangen. Sie ist ein freiwilliges Angebot für Kinder und Eltern und ein wichtiges Element des Befähigungsnetzwerkes der Schule Giswil. Die Schulsozialarbeit zieht je nach Bedürfnis das ganze soziale Umfeld der Schülerinnen und Schüler und/oder externe Fachstellen in die Beratung mit ein.

In den letzten Jahren hat der Arbeitsaufwand der beiden Schulsozialarbeitenden stetig zugenommen. Es sind neue, vielfältigere und umfassendere Aufgaben hinzugekommen, weshalb die Bereiche Früherkennung, Gesundheitsförderung und Prävention nicht mehr in der gewünschten und erforderlichen Qualität ausgeführt werden können. Um dem entgegenzuwirken und unter Berücksichtigung einer adäquaten Personalkostenkontrolle erhöht der Gemeinderat das Pensum der SSA per 1. Januar 2025 auf 90 Stellenprozente.

Ersatzwahl Wasserbaukommission für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026

Der Gemeinderat wählte Reto Abächerli-Mathis per 1. November 2024 in die Wasserbaukommission.

Die Mitglieder der Wasserbaukommission werden jeweils vom Gemeinderat für eine bestimmte Amtsdauer gewählt. Ein Mitglied dieser Kommission wählt der Gemeinderat auf Vorschlag der Korporation Giswil hin. Bislang hatte Peter Abächerli als Vertreter der Korporation Einsitz in die Kommission. Aufgrund seiner Wahl als Gemeinderat wurden Ersatzwahlen vorgenommen. Die Korporation Giswil hat als Nachfolger Reto Abächerli-Mathis vorgeschlagen.

Der Gemeinderat gratuliert Reto Abächerli-Mathis zur Wahl und wünscht ihm viel Erfolg bei der Ausübung seines Amtes. Peter Abächerli wird für die Nachfolgeregelung noch bis 30. Juni 2025 in der Kommission verbleiben. Der Gemeinderat dankt ihm bereits jetzt für seinen engagierten Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit.

GIACOMO PEZZUTO
GEMEINDEKANZLEI

5

Ehrungen

An der Gemeindeversammlung vom 22. November 2024 ehrte Gemeinderätin Lisbeth Berchtold namens des Gemeinderats Erwin Müller. Erwin Müller ist Wanderwegsleiter und Wanderwegpate sowie Hauswart der Schlegelsagi im Kleinteil. Sein grosses Wissen über die Landwirtschaft, die Alpen, Wildbäche und Pflanzen sowie über die Giswiler Ortsgeschichte gibt Erwin Müller immer gerne weiter. Sei es bei einem Rundgang, bei einem Vortrag und insbesondere bei der Erstellung und Mitarbeit von Büchern über Giswil. Der Gemeinderat dankt Erwin Müller für seinen grossen Einsatz, Giswil in Erinnerung zu halten und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

GIACOMO PEZZUTO
GEMEINDEKANZLEI



Erwin Müller draussen unterwegs (Foto: Erwin Müller)

Personelles

6

Eintritt

Chantal Mühlebach, Schulleiterin Zyklus 1



Seit Januar 2025 arbeite ich als Nachfolgerin von Janine Huwyler in einem Teilzeitpensum als Schulleiterin Zyklus 1 in Giswil.

Ich bin 34 Jahre alt und wohne in Schwarzenberg, wo ich mit meiner Familie gerne in der Natur unterwegs bin. Im Winter freue ich mich über jeden Tag, welchen ich auf der Skipiste verbringen darf.

Beruflich habe ich 2021 nach

mehreren Jahren als Klassenlehrerin auf der Unterstufe in die Administration der Hochschule Luzern – Wirtschaft gewechselt. Kurz darauf durfte ich die Leitung der Administration der Bachelor- und Masterstudiengänge an den beiden Standorten Luzern und Rotkreuz übernehmen und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Nun führt mich mein Weg wieder in die Volksschule, diesmal in neuer Funktion als Schulleiterin hier in Giswil. Ich durfte bereits ein aufgestelltes und motiviertes Team kennenlernen und freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit den Lehr- und Fachpersonen, Eltern und dem Schulleitungsteam.

Damaris Anderhalden, Sachbearbeiterin Schulsekretariat



Im Sommer 2024 habe ich die Lehre als Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Giswil erfolgreich abgeschlossen. Danach hatte ich die Gelegenheit, ein halbes Jahr ein Praktikum bei der Gemeinde Giswil zu absolvieren. Seit Februar 2025 arbeite ich nun als Sachbearbeiterin Schuladministration an der Schule Giswil. Zudem arbeite ich noch in einem kleinen Pensum bei

der Gemeinde. Ich bin 18 Jahre jung und in Giswil aufgewachsen – auch meine Schulzeit durfte ich dort verbringen. Ich freue mich darauf, die Schule nun aus einer neuen Perspektive kennenzulernen.

Austritt

Sarina Kuster Anliker, Sachbearbeiterin Schulsekretariat

Sarina Kuster hat ihre Anstellung per 31. Januar 2025 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Janine Huwyler, Schulleiterin Zyklus 1

Janine Huwyler hat ihre Anstellung per 31. Dezember 2024 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Sprechstunde Gemeindepräsidium

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidiums dient den Bürgerinnen und Bürgern als Möglichkeit, auf einfache und unkomplizierte Art und Weise mit dem Gemeinderat in Kontakt zu treten.

Anlässlich der Sprechstunde können Fragen gestellt und Anliegen eingebracht werden. Die Zeit pro Gespräch ist auf 15 Minuten beschränkt. Anmeldungen werden jeweils bis am Vorabend (17.00 Uhr) entgegengenommen (gemeinde@giswil.ow.ch, Tel. 041 676 77 00).

Die Sprechstunde findet jeweils am zweiten Mittwoch immer in den ungeraden Monaten von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Sitzungszimmer klein, Bahnhofplatz 1, statt.

Die nächsten Sprechstunden des Gemeindepräsidiums:

- Mittwoch, 14. Mai 2025
- Mittwoch, 9. Juli 2025

GEMEINDERAT GISWIL

Ersatzwahl Kommission

Für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 wird per 1. Juli 2025 ein neues Mitglied für folgende Kommission gesucht:

Schulrat 1 Mitglied

Der Schulrat übt die unmittelbare Aufsicht über das Volksschulangebot der Gemeinde aus. Er ist zudem für die strategischen Belange der Schule verantwortlich. Der Schulrat besteht aus mindestens 5 Mitgliedern, wobei der Gemeinderat durch die Departementsvorsteherin Bildung und Kultur vertreten ist. Die Schulleitung hat in der Kommission mit beratender Stimme Einsitz.

Der Gemeinderat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, sich für öffentliche Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Interessierte Personen können sich für weitere Informationen bei Gemeindeschreiber Giacomo Pezzuto (Tel. 041 676 77 00; gemeinde@giswil.ow.ch) melden.

Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf) bis spätestens **16. Mai 2025** an Gemeindekanzlei Giswil, Bahnhofplatz 1, Postfach 167, 6074 Giswil oder elektronisch an gemeinde@giswil.ow.ch.

Unsere Jubilare im Jahre 2025

vom 1. Mai 2025 – 31. August 2025

97 Jahre	14.06.1928	Friedrich-Berchtold Marie
95 Jahre	14.06.1930	Berchtold Johann
95 Jahre	17.08.1930	Olivera-Augustin Jose
91 Jahre	07.05.1934	Abächerli-Kaufmann Ernst
91 Jahre	16.05.1934	Berchtold-Vogler Marie
90 Jahre	09.05.1935	Schrackmann-von Ah Mathilda

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

Zivilstandsnachrichten

bis 10. März 2025

Unsere neuen Erdenbürger

15.10.2024	Mathis Linda, Tochter von Mathis Hannes und Spichtig Eveline, Rössligasse 1
20.11.2024	Pinheiro Carriço Sara, Tochter von Serrano Carriço João und Costa Pinheiro Lúcia, Driangel 1
20.11.2024	von Rotz Gianni, Sohn von von Rotz Björn und von Rotz Inès, Driangel 5
28.11.2024	Abächerli Luis, Sohn von Abächerli Marco und Abächerli Eveline, Tschachen 3
02.12.2024	Abächerli Anouk, Tochter von Abächerli Christian und Abächerli Elisa, Schwanden 1
10.12.2024	Britschgi Lio, Sohn von Britschgi Remo und Wallimann Corinne, Hübeli 23
08.01.2025	Abächerli Norina, Tochter von Abächerli Daniel und Abächerli Alena, Dreiwässerweg 23
16.01.2025	Limacher Liv, Tochter von Limacher Lukas und Guler Alexandra, Brendlistrasse 39
13.02.2025	Tsegay Simona, Tochter von Tsegay Dawit und Solomon Akberet, Brünigstrasse 34
20.02.2025	Rohrer Nerea, Tochter von Rohrer Christian und Rohrer Corinne, Muracherstrasse 7

Das Ja-Wort gegeben

24.09.2024	Wolf Simon und Arnold Karen, Rütimattli 1
28.09.2024	Hanák Peter und Baladová Alexandra, Dreiwässerweg 18

Unsere Verstorbenen

26.09.2024	Renz-Rothermann Mario, geb. 18.12.1957, Durnachelistrasse 3
27.09.2024	Degelo-Ming Helena, geb. 06.09.1925, dr Heimä – Leben im Alter
29.10.2024	Tatlíci-Tarac Hayriye, geb. 01.07.1956, Durnachelistrasse 6
26.11.2024	Berchtold Walter, geb. 22.11.1932, dr Heimä – Leben im Alter
23.12.2024	Grünenfelder-Estermann Jakob, geb. 19.02.1943, Rebstock 3
11.01.2025	Riebli-Berchtold Theresia, geb. 21.06.1929, Durnachelistrasse 8
12.01.2025	Fankhauser-Christener Ursula, geb. 21.04.1943, Durnachelistrasse 2
15.01.2025	Zeller-Schäfer Cornelia, geb. 08.09.1963, Ahornweg 8
17.01.2025	Enz-Röthlin Markus, geb. 28.11.1967, Schlossmattli 8
17.01.2025	Jakober Martin, geb. 14.06.1974, Rüteli 37
19.01.2025	Fenk-Wälti Emma, geb. 02.01.1938, Rüteli 24
25.01.2025	Wieland Arthur, geb. 09.09.1947, Schibenriedstrasse 16
28.01.2025	Abächerli-Schälli Otto, geb. 16.02.1940, Grossteilerstrasse 50
16.02.2025	Kiser-Bissig Frieda, geb. 23.07.1948, Felsenheim – Lebensart im Alter

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2024

8

		Stand am 31.12.2023	Veränderung 2024	Stand am 31.12.2024
Gemeindegänger	w	563	-6	557
	m	576	-8	568
	w+m	1'139	-14	1'125
Niedergelassene Schweizerbürger	w	1'121	5	1'126
	m	1'153	2	1'155
	w+m	2'274	7	2'281
Ausländer (Niedergelassene und Jahresaufenthalter)	w	222	9	231
	m	232	18	250
	w+m	454	27	481
Total	w	1'906	8	1'914
	m	1'961	12	1'973
	w+m	3'867	20	3'887



**Ich bin für Sie da
in Giswil.**

Nicole Eberli, T 041 666 53 56

die Mobiliar

mobiliar.ch/sarnen



EWO GEBÄUDE
TECHNIK

**Standort
Giswil
041 672 77 30**

**Dein Stromer
für alle Fälle**

Elektro. Technik. Energie.

**Fragen zur Elektroinstallation?
Gerne beraten wir dich.**

[ewo-gbt.ch](https://www.ewo-gbt.ch)

Gewerbeapéro 2025

9



v.l.n.r. Referenten Joshua Imhof (BDO AG) Simone Wehren (Präsident KESB OW) und Daniel Windisch (Gemeinderat)

Am Donnerstag, 20. März 2025 fand im Landgasthof Grossteil der traditionelle Gewerbeapéro 2025 statt. Dieser wurde wiederum von der Tourismus- und Wirtschaftskommission organisiert. Gemeinderat Daniel Windisch begrüßte die rund 40 Teilnehmenden aus der lokalen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Nachdem der Gemeindepräsident Beat von Wyl sein Grusswort an die anwesenden Teilnehmenden gerichtet hatte, teilte er die aktuellen Informationen aus der Verwaltung mit.

Der Abend widmete sich der Handlungsunfähigkeit im Betrieb. Die Präsentation von Joshua Imhof, Rechtsanwalt und Notar, behandelte die rechtlichen und praktischen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem plötzlichen Ableben von Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie zeigte die Konsequenzen für Unternehmen und deren Erben auf sowie die Möglichkeiten zur geregelten Unternehmensnachfolge.

Simon Wehren, Leiter KESB Obwalden, erläuterte in seiner Präsentation die Bedeutung der Vorsorge für den Fall der Urteils- und Handlungsunfähigkeit. Ursachen können Alter, Krankheit oder ein Unfall sein. Um auf eine solche Urteils- und Handlungsunfähigkeit vorbereitet zu sein, besteht die Möglichkeit einer Patientenverfügung und des Vorsorgeauftrags.

Für Unternehmerinnen und Unternehmer ist ein Vorsorgeauftrag besonders wichtig, um die Unternehmensfortführung zu sichern. Ohne eine solche Regelung kann es zu Unsicherheiten und betrieblichen Schwierigkeiten kommen. Es ist ratsam, Stellvertretungen und zeichnungsberechtigte Personen zu bestimmen. Beim reichhaltigen Apéro im Anschluss wurde die Gelegenheit für Gespräche und Austausch rege genutzt und der Abend fand einen gemütlichen Ausklang.

TOURISMUS- UND
WIRTSCHAFTSKOMMISSION
FOTOS: DANIEL BERCHTOLD



Gemeindepräsident Beat von Wyl

Zunderobsi

Wir verstehen Sie –
auch wenn mal etwas kaputt geht.

Zürich, Generalagentur **Simon Mani**
Martin Mathis, Hauptagent

Telefon 041 666 54 41
Mobile 079 281 08 38
martin.mathis@zurich.ch



Baubewilligungen

Im ordentlichen Verfahren

Mathis Arnold, Dürrast 1, 6074 Giswil

An- und Umbau Stall, Neubau PV-Anlage, Eigenaushubverwertung, Parzelle Nr. 331; Dürrast

De Jonge Karsien, Dreiwässerweg 35, 6074 Giswil

Neuerstellung temporäre Sonnenschutzüberdachung bei Aussensitzplatz, Ersatz Holz- durch Metallgeländer, Aufstellen eines Windschutzes aus Glas, Parzelle Nr. 559; Brünigstrasse 38

Kyriakoglou-von Ah Marlise und Paul, Hintere Erdbrust 1, 6074 Giswil

Ersatzanbau für Pelletsheizung / Neubau gedeckter Sitzplatz, Parzelle Nr. 25; Hintere Erdbrust 1

Burch Alois, Panoramastrasse 21, 6074 Giswil

Neugestaltung Sitzplatz und Umgebung, Parzelle Nr. 1843; Panoramastrasse 21

NAWO Immobilien AG, Rudenzerstrasse 15, 6074 Giswil

Neubau Mehrfamilienhaus, temporäre Beanspruchung Landwirtschaftsland für den Baugrubenaushub, Teilverlegung Wasserleitung, Parzelle Nr. 477; Brünigstrasse 107

Imfeld Werner, Hauetistrasse 19, 6074 Giswil

Umlegung öffentlicher Fussweg, Parzelle Nr. 300; Pfrundmattli

Degelo Adrian und Claudia, Mattenweg 28, 6074 Giswil

Ersatzbau Nebengebäude, Parzelle Nr. 974; Mattenweg 28

Teilsame Kleinteil, 6074 Giswil

Ökologische Unterhaltmassnahme am Jänzimatter-Seeli, Parzelle Nr. 1392; Jänzimatt

Wolf Manfred und Waser Silvia, Holzlistad 1, 6074 Giswil

Ersatzbau Spycher, Parzelle Nr. 281; Juch 1

Banz Ueli, Brünigstrasse 266, 6072 Sachseln

Landwirtschaftliche Bodenverbesserung, Parzelle Nr. 325; Unterni

Kids Bike Village, c/o Marcel Frangi, Chuematt 6, 6072 Sachseln

Neuerstellung Kids Bike Village / Ersatz Brücke über Schulhausbächli, Parzellen Nr. 632 und 1983; Allmend/Schibenried

Auer Power GmbH, Gartenstrasse 21, 6060 Sarnen

Neubau Wohn- und Gewerbegebäude, Parzelle Nrn. 916, 689; Industriestrasse 6

EG Schlossmattli 6 Giswil, Grossmatt 4, 6052 Hergiswil

Neubau Mehrfamilienhaus, Parzelle Nr. 2333; Schlossmattli 6

Burch Peter, Hauetistrasse 20, 6074 Giswil

Neuerstellung Photovoltaikanlage/Ersatz Faserzementbedachung durch anthrazit Trapezblech, Parzelle Nr. 298; Hauetistrasse 20.1

Burch-von Ah Thomas, Furri 1, 6074 Giswil

Umnutzung Remise, Erweiterung Liegeboxen und Aussenhof, Abbruch Silo, (teilweise nachträglich) Parzelle Nr. 155; Furri 1

Reinhard-Halter Andrea, Hirseren 24, 6074 Giswil

Neubau Photovoltaikanlage auf Stalldach, Parzelle Nr. 655; Hirseren 24.2

Rohrer Martin und Johanna, Brünigstrasse 10, 6074 Giswil

Fassadenänderung, Erweiterung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 1989; Brünigstrasse 10

Steiner Roger und Sarah, Hofstrasse 2, 6416 Steinerberg

Anbau Unterstand, Neuerstellung Sitzplatzüberdachung, Parzelle Nr. 2432; Hübeli 22

Banz Ueli, Brünigstrasse 266, 6072 Sachseln

Um- und Anbau Viehstall, Parzelle Nr. 325; Unterni

Wälti-Suter Christian und Theres, Rüteli 28, 6074 Giswil

Sanierung Wohnhaus, Neuerstellung Kanalisationsleitung, Parzellen Nr. 275, 274; Grundacher/Allmendli

Alben Immobilien AG, Schwerzbachstrasse 10, 6074 Giswil

Neubau Gewerbegebäude inkl. 10 Wohnungen, Parzelle Nr. 599; Brünigstrasse 1

Im vereinfachten Verfahren

Dany Enz, Grundwaldstrasse 8, 6074 Giswil

Fassadenänderung, Parzelle Nr. 978; Grundwaldstrasse 8

Auer Power GmbH, Gartenstrasse 21, 6060 Sarnen

Projektänderung; Neubau Gewerbegebäude mit einer Wohnung, Parzellen Nr. 916, 689, 2181; Hirserenried

Masterplan Giswil

Strategische Ziele für die Zukunft

Im Sommer 2021 hat die Gemeinde Giswil die Arbeiten zum Masterplan aufgenommen und dazu eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Sie bestand aus Vertretern des Gemeinderats und dem Bereich Bau und Infrastruktur. Die Arbeitsgruppe wurde durch die suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft als externes Planungsbüro begleitet, ein kantonales Fachgremium stand beratend zur Verfügung.

Der Masterplan zeigt auf, wie sich das Gemeindegebiet in den nächsten 10 bis 15 Jahren räumlich entwickeln soll und wo die Handlungsschwerpunkte liegen. Es wird dargelegt, wie die Gemeinde eine innere Verdichtung der einzelnen Quartiere und Ortsteile bei Bewahrung der Qualitäten umsetzen will. Um den jeweiligen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, sind massgeschneiderte Lösungen notwendig. Dabei ist der Einbezug der Bevölkerung sowie weiteren Betroffenen wichtig für eine breit abgestützte nachhaltige Entwicklung. Der Masterplan bildet die strategische Grundlage für die nachgelagerte Ortsplanungsrevision. Er ersetzt die Masterplanung von 2008 und das kommunale Leitbild zur räumlichen Entwicklung (LRE) von 2015.

Zahlreiche kommunale und kantonale Grundlagen dienen dem Masterplan als Fundament. Die Positionierung der Gemeinde im Sarneraatal und die Funktionen der Ortsteile wurden untersucht. Eine ausführliche Analyse liefert wertvolle Informationen zur Gemeinde und ihrer bisherigen Entwicklung. Betrachtet wurden die Bevölkerungsentwicklung und die Altersstruktur, die Entwicklung der Anzahl Schulkinder sowie der Wohnungs- und Arbeitsmarkt. Weitere Themen betreffen den Ortsbildschutz, das Gewerbe, die öffentlichen Räume, Infrastruktur und Versorgung, Spielplätze und Freiräume, Verkehr und Mobilität, Natur und Landschaft sowie Tourismus und Freizeit.

Der Masterplan besteht aus einem Erläuterungsbericht mit einem Analyseteil und der eigentlichen Entwicklungsstrategie. Darin sind die fünf Handlungsschwerpunkte erläutert und es wurden Leitsätze und Massnahmen für die künftige räumliche Entwicklung aus sieben Blickwinkeln formuliert. Weiter zeigt eine Analysekarte im Massstab 1:10'000 den Ausgangszustand, der Konzeptplan im Massstab 1:5'000 bildet die Entwicklungsstrategie ab.

Der Masterplan Giswil (Stand: 18. Dezember 2023) ist im Januar 2024 zusammen mit dem Mitwirkungsbericht beim Amt für Raumentwicklung und Energie (ARE) des Kantons Obwalden zur abschliessenden Stellungnahme eingereicht worden. Mit Datum vom 22. Juli 2024 hat das ARE unter Mitarbeit des Fachgremiums Masterplan dazu Stellung genommen. Der Masterplan wird in der Stellungnahme gesamthaft gewürdigt und es werden Empfehlungen für einen stärkeren Fokus des Masterplans formuliert. Abschliessend hält das ARE jedoch fest, dass die Revision der Ortsplanung basierend auf dem vorliegenden Masterplan in Angriff genommen werden kann. Der Gemeinderat hat die Empfehlungen des ARE am 21. Oktober 2024 behandelt und den Masterplan mit einigen Änderungen beschlossen. Die Empfehlungen werden im Masterplan berücksichtigt oder im Rahmen der nachfolgenden Revision der Ortsplanung umgesetzt.

Der Masterplan und der Bericht zum Masterplan sind auf der Gemeinewebsite verfügbar und können dort eingesehen werden.

RENÉ KISER
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR

Neuer Urnenhain im Friedhof Grossteil als Ort der Ruhe und Erinnerung

Im Sommer 2024 wurde der Neubau des Urnenhains und die Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabes auf dem unteren Teil des Friedhofs Grossteil ausgeführt. Diese Umgestaltung trägt dem Wandel in der Bestattungskultur Rechnung und bietet eine würdevolle, naturnahe Alternative zur traditionellen Grabstätte. Der neu geschaffene Urnenhain zeichnet sich durch eine harmonische Gestaltung mit sorgfältig angelegten Pflanzbeeten, Gehwegen und Sitzgelegenheiten aus.

Er soll ein Ort der Stille und Besinnung sein – ein Platz, an dem Hinterbliebene ihren Liebsten in einer friedvollen Umgebung gedenken können. Die Auswahl an Bepflanzung und Materialien wurde bewusst getroffen, um eine nachhaltige, pflegeleichte und gleichzeitig ästhetisch ansprechende Umgebung zu schaffen.

Zwischen den beiden Urnenhainen befindet sich das neu gestaltete Gemeinschaftsgrab, das einen besonderen Mittelpunkt des Friedhofs bildet. Es wurde mit dem Kunstwerk Kreis des Lebens des Künstlers Toni Halter ergänzt, das

symbolisch den Kreislauf des Lebens darstellt. Diese künstlerische Gestaltung verleiht dem Gemeinschaftsgrab eine tiefe Bedeutung und macht es zu einem würdevollen Ort des Gedenkens.

Mit dieser Umgestaltung möchte die Gemeinde der wachsenden Nachfrage nach alternativen Bestattungsformen gerecht werden und gleichzeitig den Friedhof als einen Ort des Lebens

und Erinnerens erhalten. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, den neuen Urnenhain und das stimmige Kunstwerk zu besuchen und sich selbst ein Bild von diesem besonderen Ort zu machen.

RENÉ KISER
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR



Neugestaltung Friedhof Grossteil (Foto: Gemeinde Giswil)

Feuerwehr

12

Rückblick 2024

Das Jahr 2024 startete eher ruhig, und doch wurde die Feuerwehr Giswil bis am 31. Dezember 2024 insgesamt 40-mal aufgeboden. Die Ereignisse waren grösstenteils nur klein und konnten mit kleinen Aufgeboden erledigt werden. Das grösste Ereignis war das Unwetter vom 12. August 2024 im Gebiet Altibach. Dort war die ganze Feuerwehr Giswil im Einsatz und konnte grössere Schäden verhindern. Die drei Abteilungen (Atemschutz, Löschzug und Wassertransportabteilung WATRA) konnten ihr Handwerk bei den Fachproben üben und vertiefen. Bei den Pikettproben konnten die zwei Einsatzzüge (Pikettzug 1 und 2) wieder bei verschiedensten Objekten optimal beübt werden. Im Mai wurde eine Alarmübung zusammen mit der Feuerwehr Sachseln im Areal der Fanger Elementtechnik AG durchgeführt. Bei dieser grossen Übung wurde die Zusammenarbeit mit der Nachbarwehr geübt. Ein weiterer Meilenstein im Jahr 2024 war die Beschaffung der Pionier- und Sachentransport-Anhänger. Die beiden Anhänger standen bereits im Einsatz und haben sich sehr gut bewährt. Die Anhänger wurden Mitte Dezember mit den neuen Motorspritzen feierlich eingeweiht. Vielen Dank an alle für die gute Unterstützung durch das ganze Jahr.

Beförderungen

Zum Gefreiten per 2. Februar 2024

Andreas Rossacher Soldat zum Gefreiten Löschzug

Zum Korporal per 12. April 2024

Lukas Berchtold Soldat zum Korporal Löschzug
 Pascal Burch Soldat zum Korporal Atemschutz
 Roland Enz Soldat zum Korporal WATRA

Mannschaft

Eintritte

Ab 1. Januar 2025 für die Feuerwehr Giswil im Einsatz:

Bühler Philip	Atemschutz	Pikett 2
Burch Benjamin	Löschzug	Pikett 2
Halter Jan	WATRA	Pikett 2
Kiser Jonas	WATRA	Pikett 1
Wicki Oliver	Löschzug	Pikett 1
Zumbühl Justin	WATRA	Pikett 2

Austritte

Oblt	Roger Gasser	Atemschutz
Gfr	Martin Blättler	WATRA
Gfr	Stefan Riebli	WATRA
Sdt	Remo Achermann	WATRA
Sdt	Sara Eberli	Löschzug
Sdt	Casimir Rymann	Löschzug

Besten Dank für euren Einsatz in der Feuerwehr Giswil. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute.

Einsätze

Brand	6
Elementarereignis	5
Technische Hilfeleistung (First Responder, 144)	14
kein alarmmässiger Einsatz (Sicherheitspikett, Strassensperre)	4
Div. Einsätze	1
Fehlalarm (BMA Unechte Alarmer)	2
Ölwehr	7
Tierrettung	1

ROLF BERCHTOLD, FEUERWEHRKOMMANDANT
 RUTH ENZ-KISER, FOURIERIN



v.l.n.r. Roland Enz, Lukas Berchtold und Pascal Burch wurden zum Korporal befördert (Foto: Feuerwehr Giswil)

Brandschutzprävention

Um Brände zu verhindern, sind einfache Brandschutzmassnahmen wichtig, wie das sichere Platzieren von Kerzen, das regelmässige Prüfen elektrischer Geräte und das Vermeiden von brennbaren Materialien in der Nähe offener Flammen. So lässt sich das Brandrisiko im Alltag deutlich reduzieren.

**ES BRENNT – WAS TUN?
SOFORT 118 ANRUFEN!**

1. Alarmieren

Melden Sie in jedem Fall zuallererst das Ereignis, bevor Sie weitere Schritte vornehmen. Über die Telefonnummer 118 erreichen Sie die Einsatzzentrale rund um die Uhr.

2. Retten und Warnen

Helfen Sie verletzten Personen und leisten Sie wenn nötig Erste Hilfe. Gefahrenzone verlassen, aber nicht den Lift benutzen und nie durch den Rauch gehen! Gefährdete Personen (z.B. Nachbarn) alarmieren. Wenn Sie den Raum nicht verlassen können: Am Fenster warten und sich bemerkbar machen.

3. Schliessen

Türen und Fenster schliessen – aber nicht mit einem Schlüssel abschliessen.

4. Löschen

Bringen Sie sich und andere nicht in Gefahr! Löschversuche mit den vorhandenen Löschmitteln unternehmen (Löschdecke, Handfeuerlöscher, Wasserlöschposten)

Achtung:

Unterschätzen Sie die Gefährdung durch Rauch und Brandgase nicht! Achten Sie stets auf Ihre eigene Sicherheit! Gehen Sie immer nach dem Grundsatz «Alarmieren, Retten, Löschen» vor!

Rauchmelder retten Leben

Schlafende Nasen riechen nichts!

Noch immer werden zwei Drittel aller Brandopfer im Schlaf überrascht. Ein Rauchmelder (auch Rauchwarnmelder genannt) warnt frühzeitig bei Rauchgasentwicklung mit einem lauten, akustischen Alarmsignal und rettet so Menschenleben. Rauchmelder gibt es schon ab wenigen Franken, die Batterie ist auch schon dabei. Achten Sie vor dem Kauf auf Prüfzeichen oder Prüfsiegel. Rauchmelder können Sie in Baumärkten, Warenhäusern, im Fachhandel oder teilweise bei der Hausratversicherung kaufen.

Wo Rauchmelder installieren?

Rauchmelder können im Schlafzimmer, Kinderzimmer und in Fluren, die als Fluchtwege dienen, installiert werden. Bringen Sie

Rauchmelder möglichst mittig im Zimmer, in waagerechter Position an der Zimmerdecke an.

Rauchmelder in Küche, Bad, Waschraum, Garage, Dachboden und Keller machen weniger Sinn: Das sind Räume, in denen entweder viel Wasserdampf, viel Staub oder Abgase entstehen oder wie auf dem Dachboden erhöhte Temperaturen herrschen, die den Rauchmelder auslösen können. Wer zur Sicherheit auch Küche, Garage und Keller schützen will, dem empfehlen sich Wärme- oder Hitzemelders.

Zusätzliche Informationen sind auf dem Link <https://www.feuerwehr-wissen.ch> zu finden.

ROLF BERCHTOLD

FEUERWEHRKOMMANDANT



Rauchmelder (Symbolbild)

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Cornelia Ettlín Leitung, Koordination, Sammlung, Druck

Beat von Wyl Politische Verantwortung

Giacomo Pezzuto Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus

Albert Imfeld Schule, Kultur, Historisches

Patricia Burch Sport, Natur, Traditionen, Vereine

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 2. Juli 2025

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail cornelia.ettlin@giswil.ow.ch entgegen.

Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank.

Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 37



Energiespartipp

Einen Monat lang aufs Auto verzichten

Es dauert 28 Tage, um sich eine neue Gewohnheit anzueignen. Warum also nicht mal einen Monat lang vom Auto auf den öffentlichen Verkehr (ÖV) oder das Fahrrad umsteigen? Dabei können Sie viele Vorteile ausprobieren:

1. Im Zug arbeiten, lesen, schlafen, ohne Hektik im Strassenverkehr
2. Deutlich weniger CO₂-Emissionen
3. Kein Stress bei der Parkplatzsuche
4. Kostenersparnis: Einsparpotenziale bei der Parkplatzbewirtschaftung nutzen
5. Soziale Kontakte knüpfen
6. CO₂-Benefits: mit dem Fahrrad pendeln und gleichzeitig etwas für die Fitness tun

Lokale und regionale Unternehmen berücksichtigen

Energie zu sparen und effizient zu nutzen hat nicht nur mit Geräten zu Hause zu tun, sondern auch mit unserem Verhalten in Alltagssituationen – wie zum Beispiel beim Einkaufen.

1. Fördern Sie die lokale Beschaffung, indem Sie beim lokalen Biohof, Volg-Laden, einer Käserei oder Bäckerei einkaufen. So vermeiden Sie lange Anfahrtswege. Wer das lokale Gewerbe unterstützt, trägt dazu bei, dass es bestehen bleibt, und wirkt dem «Ladelisterben» entgegen.
2. Kurze Einkaufswege ermöglichen es, häufiger frische Waren zu kaufen, was wiederum Essensabfall verringert
3. Lokal einkaufen erleichtert es, mehrere Läden einfach zu verbinden, oft sind sie zentral gelegen und einfach zu kombinieren.
4. Lokal und regional produzierte Waren verursachen weniger Treibhausgasemissionen, da sie keine langen Transportwege haben. Ihr Kauf stärkt zudem die lokale Wirtschaft. Die Unterstützung von lokalen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden trägt auch zur sozialen Nachhaltigkeit bei.



Einen Monat lang aufs Auto verzichten



Lokale und regionale Unternehmen berücksichtigen



Bahnhof Giswil

CATERING • RESTAURANT • HOTEL



www.bahnhofgiswil.ch



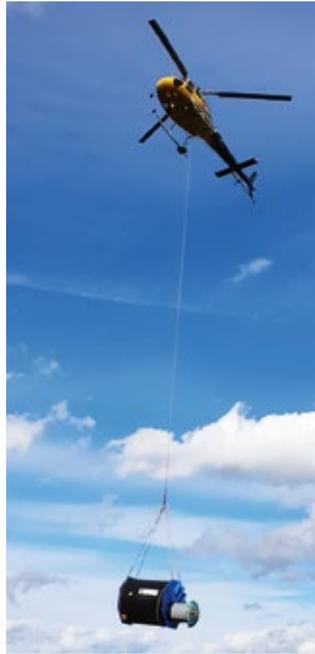
Meiringen und Giswil
033 972 40 80
www.brueinigmetall.ch

Metallbau • Storenbau • Torbau

Wasserversorgung



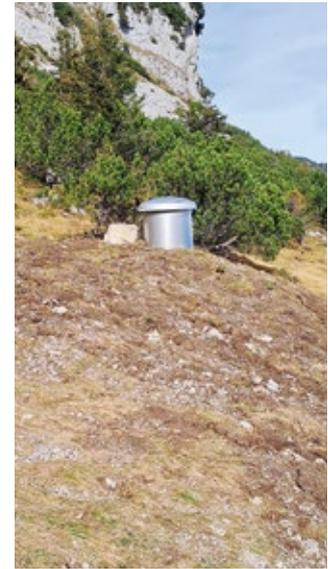
bisher



Helitransport Tank



Einbau Tank



Fertigstellung

Die Wasserversorgung erhielt im Jahr 2022 die Chäseren-Quelle von der Korporation Giswil geschenkt. Um diese Quelle zu erschliessen und damit die Versorgungssicherheit weiter auszubauen, wurde im Jahr 2024

eine neue «Brunnenstube» erbaut. Mit der Brunnenstube wird das Wasser der natürlichen Quelle hygienisch einwandfrei erfasst und in das Versorgungsnetz eingeleitet. Herzlichen Dank an die Korporation Giswil!



Anbau Messstation Sandboden



Innenraum



Fertigstellung

Die Überwachung der Wasserqualität gehört zu den zentralen Aufgaben der Wasserversorgung. In der Messstation Sandboden wurde ein Technik-Raum angebaut und mit der neuesten Technik ausgestattet. Trinkwasser unterliegt als Le-

bensmittel strengen gesetzlichen Auflagen. Mit dieser Investition können wir die Überwachung automatisieren und die Qualitätskontrolle verbessern. Die Wasserversorgung Giswil dankt ihren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen!

RENÉ EGGER
BRUNNENMEISTER
BERICHT UND FOTOS

Bildungstag 2025: Vorankündigung

Das Bildungs- und Kulturdepartement führt für alle Lehrpersonen im Kanton Obwalden eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema «Dimensionen des Lernens- fachlich verankert, überfachlich vernetzt» durch.

Datum: Mittwoch, 14. Mai 2025

Dieser Tag wird durch den Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements BKD, Regierungsrat Christian Schälli, als **schulfrei** erklärt. Für die Schulen entfällt an diesem Tag die Pflicht, die Betreuung der Schülerinnen und Schüler, Studierenden und Lernenden sicherzustellen.

ISABELLE WYSS DALLAGO
REKTORIN SCHULE GISWIL

«Poisäkiosk» der 6. Klassen

Jedes Schuljahr dürfen die 6. Klassen mit dem «Poisäkiosk» tolle Znüni für die ganze Schule zusammenstellen. Der Erlös fliesst in die Klassenkassen. Vier bis fünfmal im Schuljahr stellt eine der 6. Klasse ein vielfältiges Angebot zusammen: ein Getränk, eine Spezialität, ein Gemüse-Angebot, «Brot mit...» und ein Znüni mit Früchten gehören immer dazu. Das Projekt fördert nicht nur das Bewusstsein für gesunde, saisonale und bewusste Ernährung, sondern bietet den Kindern auch wertvolle praktische

Erfahrungen in der Schulküche. Die Schülerinnen und Schüler lernen Rezepte zu lesen, Zutaten abzuwiegen und hygienisch zu arbeiten. Die Herausgabe der selbst hergestellten Znüni ist für die Kinder ein besonderes Highlight. Wir freuen uns schon auf den nächsten Pausenkiosk!

MANUELA WEHRLI
KLASSENLEHRPERSON 6B
BERICHT UND FOTOS



Spezialität Zimtschnecken



Saisonaler Giswiler Most

Kreativität im Herbstwind

Am 23. Oktober 2024 verwandelte sich der Pausenplatz der Schule Giswil in ein farbenfrohes Kunstwerk. Beim alljährlichen Herbstanlass kamen die Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen zusammen, um mit ihren Partnerklassen gemeinsam kreativ zu werden. Immer zwei Klassen gehören als Partnerklasse zusammen und treffen sich im Verlaufe des Schuljahres mehrmals, um sich besser kennenzulernen und stufenübergreifende Verbindungen zu schaffen. Im Mittelpunkt des Herbstanlasses stand ein besonderes Projekt: Die verschiedenen Partnerklassen zogen sich an einen ruhigen Ort zurück, wo sich die beiden Klassen durchmischen konnten. So gestalteten jüngere und ältere Kinder zusammen verschiedene bunte Fahnen. Mit individuellen Motiven und viel Fantasie entstanden wahre Kunstwerke. Die fertigen Fahnen sind seither an einer grossen Wäscheleine hoch über dem Pausenplatz aufgehängt, wehen fröhlich im Wind und erinnern an einen gelungenen Anlass voller Kreativität und Vielfalt.



Konzentriertes Malen in den Partnerklassen (Foto: Manuela Wehrl)

Auch eine kleine Fahne wurde von jeder Partnerklassen-Kombination gestaltet und wurde zu einer hoffnungsvoll-farbigen Wimpelkette für einen Schüler aus unserer Schulgemeinschaft, der leider aus gesundheitlichen Gründen momentan die Schule nicht besuchen kann. Beim abschliessenden Gesamtfoto formierten sich alle Schülerinnen und Schüler mit den Lehrpersonen passend zum Jahresmotto «Frischä Wind» zu einem Segelschiff – wer ganz genau hinschaut, findet auch die kleine Wimpelkette auf dem Foto ...

OK HERBSTANLASS



Bunte Fahnen hoch über dem Pausenplatz (Foto: Manuela Wehri)



Gesamtfoto passend zum Jahresmotto «Frischä Wind» (Foto: Max Ifländer)

Mein Zukunftstag bei der Firma Rotex in Kägiswil

18

Am Donnerstag, den 14. November 2024, ging ich bei meinem Vater in der Firma Rotex schnuppern.

Mein Tag fing um halb sieben am Morgen an. Zuerst durfte ich mich bei den Mitarbeitern vorstellen. Anschliessend zeigte mir mein Vater, wo die Helikopter waren. Rotex ist ein internationaler Helikopterbetrieb, der vor allem auf Holzfliegen und das Stellen von Seilbahnen spezialisiert ist. Mein Vater ist Chef-Flughelfer und zuständig für den sicheren Arbeitsablauf. Zuerst durfte ich mit ihm zusammen die Wetterlage überprüfen. Bei schlechtem Wetter darf

man nicht fliegen, weil es zu gefährlich ist. Wir hatten noch einige Büroarbeiten zu erledigen und gingen anschliessend ins Magazin, um uns auf den Flugbetrieb vorzubereiten. Ich musste spezielle Schutzkleidung anziehen.

Wir fuhren mit dem Auto nach Hasliberg. Dort mussten am Nachmittag 150 m³ gefälltes Holz vom Wald auf den Abladeplatz geflogen werden. Damit dies sicher ablief, machte mein Vater dort Abklärungen. Es war ein grosser Einsatz, deshalb kam auch noch eine Flugcrew aus Genf dazu. Bevor die Fliegerei losging, gingen wir zuerst zum Mittagessen. Der Nachmit-

tag war für mich sehr spannend. Ich durfte mit einem Funkgerät die Gespräche zwischen dem Piloten und der Bodencrew mithören. Es wurde fast den ganzen Nachmittag Holz geflogen. Ich fand es sehr cool, dass ich alles hautnah miterleben durfte.

Zum Schluss möchte ich mich bei der Firma Rotex und meinem Vater für diesen tollen Tag herzlich bedanken.

KAI KISER
SCHÜLER 1. IOS



Hier stehe ich vor einem Kaman K-Max Helikopter (Foto: Kai Kiser)



SANITÄR | HEIZUNG HEIZUNGSSANIERUNG BADUMBAU

KW GmbH Kurt Windlin | Industriestrasse 43 | 6074 Giswil | T 041 675 09 90



TRADITION HABEN
EINIGE. WIR PLANEN
IN DIE ZUKUNFT.

- Tragkonstruktionen
- Umbauten und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen

ZEO AG | INGENIEURBÜRO
Ahornweg 4 | 6074 Giswil
041 675 25 08 | www.zeo.ch



Zukunftstag in der Zivilschutzanlage Kägiswil

Am 14. November hatte die 1. IOS den Nationalen Zukunftstag. Ich ging zum Zivilschutz Obwalden (ZSO). Mein Vater arbeitet dort als Chef-Logistiker.

Wir standen um 7.00 Uhr auf und gingen nach Kägiswil. Dort zog mein Vater die Arbeitskleidung an. Wir gingen zusammen in die Halle. Mein Vater sortiert momentan in der grossen Halle Kisten, um zu prüfen, ob das Material vollständig und funktionsfähig ist. Mein Vater und ich setzten diese Arbeit fort. Er hat eine Liste auf dem Tablet, auf der er ankreuzen kann, ob alles vollständig ist. Wenn das der Fall ist,

muss er eine Unterschrift geben. Ich durfte ihm dabei helfen und das machte mir richtig Spass. In der Halle gibt es ein elektrisches Palettenrolli, mit dem ich Paletten korrekt auf einen Stapel legen durfte. Manchmal hatte ich nichts zu tun, aber dann konnte ich mit dem normalen Palettenrolli wie mit einem Trottinett durch die ganze Halle fahren. Das war richtig lustig.

Weil ich nicht mehr in der Halle helfen konnte, wusch ich die Firmenautos mit dem Hochdruckreiniger. Und weil ich schon dabei war die Autos zu waschen, reinigte ich auch noch unser eigenes Auto.

Am Mittag gingen wir Pizza essen.

Ich musste für die Schule ein Interview führen. Ich machte das Interview mit dem Chef meines Vaters.

Um 16.00 Uhr gingen wir nach Hause.

Es war ein richtig toller Tag und ich würde sofort wieder hingehen.

KLARA RIEBLI
SCHÜLERIN 1. IOS
BERICHT UND FOTOS



Ich setze Paletten auf einen Stapel



Ich wasche das Firmenauto

Zukunftstag bei maxon ag

Am 14. November war ich am Zukunftstag bei maxon ag in Sachseln mit meiner Mutter. Um etwa 6 Uhr begann ich in einer Abteilung, in der meine Mutter einmal gearbeitet hatte. Ich war dort mit Irene, der Teamleiterin. Sie zeigte mir alles, was ich nicht kannte, und erklärte mir auch, was sie dort alles machen. Ich war in dieser Abteilung bis 9 Uhr mit einem Auftrag beschäftigt. Als ich damit fertig war, machte ich ein Interview mit fünf Fragen über ihre Arbeit. Ich erfuhr, dass sie am Morgen gerne weniger früh anfangen würde.

Um 9 Uhr ging ich in die nächste Abteilung. Dort lernte ich auch alle kennen und sah, was sie so machen. Danach hatten alle Mitarbeitenden der Abteilung ein Gespräch und anschliessend machten wir Yoga zum Aufwärmen. Danach durfte ich bei meiner Mutter sein und

ihr helfen. Ich war mit ihr bis 12 Uhr, dann hatten wir Mittagspause.

Mittags war ich mit meiner Mutter, meiner Tante und einer Kollegin von ihr zusammen. Wir assen oben im Maxon-Restaurant. Um 13 Uhr war ich mit anderen Schülerinnen und Schülern unterwegs. Wir hatten eine Führung durch die verschiedenen Abteilungen. Diese dauerte bis 16 Uhr. Danach verabschiedete ich mich mit meiner Mutter von allen und wir fuhren nach Hause.

Das war mein Zukunftstag bei maxon ag.

Ich möchte mich für den tollen Tag bei maxon ag bedanken. Es war ein spannender Tag und ich konnte einiges lernen.

MELANE DE OLIVEIRA SOARES
SCHÜLERIN 1. IOS



*Zusammen mit meiner Mutter
(Foto: Melane de Oliveira Soares)*

Samigloiseinzug Giswil 2024

20

Am Montagabend, dem 29. November 2024, fand der traditionelle Samigloiseinzug in Giswil statt. Der Umzug führte von der Panoramastrasse 35 beim Träumli bis zur Schule Giswil. Es war ein besonderer Abend, der das ganze Dorf zusammenbrachte.

Schon Wochen vorher begannen die Vorbereitungen. Die Kindergartenkinder bastelten konzentriert an ihren Laternen, während die älteren Schüler ihre Lichter vorbereiteten. Die Aufregung stieg von Tag zu Tag, besonders bei der 7. Klasse, die zum ersten Mal Fackeln tragen durfte. Der grosse Kindergarten trug selbstgebastelte Laternen. Die kleinen Lichter bewegten sich durch die Nacht und zeigten bunte Bilder von Sternen, Tieren und anderen schönen Motiven. Die 1. bis 4. Klassen hatten ebenfalls Laternen

dabei. Jede Laterne war einzigartig, mit verschiedenen Farben und Mustern, die im Dunkeln leuchteten.

Die 5. und 6. Klassen präsentierten ihre Infuln. Diese Infuln strahlten besonders hell und warfen wunderschöne Schatten auf den Weg. Die 7. Klasse trug Fackeln. Die 8. und 9. Klasse durfte selbst wählen, ob sie trinkeln oder Fackeln tragen wollten.

Die Erwachsenen begleiteten den Umzug mit den Trinkeln. Die grossen Glocken erzeugten einen Klang, der durch das ganze Dorf hallte. Das Geräusch der Trinkeln vermischte sich mit den aufgeregten Stimmen der Kinder und schuf eine festliche Atmosphäre.

Um 19.30 Uhr setzte sich der Umzug vom Träumli aus in Bewegung. Der Weg war hell

erleuchtet durch die vielen verschiedenen Lichter. Die Laternen, Infuln und Fackeln tauchten die Strassen in ein warmes Licht. Viele Bewohner standen am Strassenrand und bestaunten den Lichterzug. Die Kinder gingen in geordneten Reihen, begleitet von ihren Lehrpersonen. Besonders die Siebtklässler strahlten vor Stolz mit ihren ersten Fackeln.

Bei der Schule angekommen wartete eine Stärkung auf alle: Es gab eine warme Tasse Schokolade und ein Stück Brot mit Schokolade. Die heissen Getränke taten gut nach dem Marsch durch die kalte Nacht.

Auch der Samichlaus war da und sprach ein paar Worte. Schmutzli achteten darauf, dass niemand zu nahe an den Samichlaus herantrat. Dann durfte jedes Kind einen Spruch aufsagen und erhielt dafür einen Sack mit «Mandarindli und Nüssli».

Eltern, Lehrpersonen sowie Schüler und Schülerinnen sassen noch lange zusammen, erzählten von ihren Eindrücken und genossen die gemütliche Stimmung.

Die Fenster der Häuser spiegelten das Licht der letzten Laternen, während sich langsam alle auf den Heimweg machten. Dieser besondere Abend wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Diese Tradition ist ein wichtiger Teil der Giswiler Kultur und verbindet seit Jahren Jung und Alt. Jahr für Jahr freuen sich alle auf diesen Abend.

Alle hoffen, dass diese schöne Tradition noch viele Male fortgeführt werden kann.

ALESSANDRA BONO
SCHÜLERIN 1. IOS
BERICHT UND FOTOS



Die Infuln mit den verschiedenen Lichtmustern



Die Schüler mit ihren schönen Infuln

Samiglois-Trinkeln 2024

Schon Tage vor dem Samiglois-Trinkeln waren sie in verschiedenen Quartieren hörbar, die vertrauten Glockenklänge der Giswiler Trinkel-Kinder. Am Freitag, 6. Dezember 2024 galt es dann aber ernst. In die fünf verschiedenen «Züge» Kleinteil, Grossteil 1, Grossteil 2, Rudenz 1 und Rudenz 2 aufgeteilt versammelten sich 208 Schülerinnen und Schüler der 1.–7. Klasse auf

dem Schulhausplatz. Dort wurden sie von den Beamten der Oberstufe der Trinkel-Grösse nach angeordnet – die grössten Trinkeln selbstverständlich zuvorderst. Während bei der Besammlung noch Regen fiel, trocknete das Wetter im Verlaufe des Tages ab und machte teilweise sogar strahlend blauem Himmel Platz. Wir bedanken uns herzlich für jeden Beitrag, den wir durch

den Verkauf des traditionellen Trinkel-Gebäcks, den «Vögeln», erhalten haben. Gerne rechnen wir auch im kommenden Jahr mit Ihrer Unterstützung, wo die Anschaffung von neuen Kutteli ein grosser Budget-Posten sein wird.

DAS OK SAMIGLOIS-TRINKELN
FOTOS: MANUELA WEHRLI

21



Die vordersten Trinkler stehen bereit



Der Zug Grossteil 2 ist unterwegs

Schiälersamiglois

Am 6. Dezember war Schiälersamiglois in Giswil. Es gab fünf verschiedene Züge: Kleinteil, Grossteil 1, Grossteil 2, Rudenz 1 und Rudenz 2. Die Schüler von der 1. Klasse bis zur 1. IOS konnten auswählen, ob sie mitmachen oder in die Schule gehen wollten. Die Schüler der 2. IOS konnten Beamte sein, also Bäcker, Diener, Schmutzli, Polizist oder Knecht Ruprecht. Einige der 3. IOS hatten die Chance, den Samiglois zu spielen.

Die Beamten trafen sich am Morgen um 7.20 Uhr und die Schüler trafen sich um 8.00 Uhr beim Schulhaus.

Sie liefen von Haus zu Haus und verkauften die Vögel. Die Schüler machten eine Mittagspause und kleinere Pausen zwischendurch.

Die Schüler und die Beamten trafen sich zum Schluss noch beim Schulhaus um 16.00 Uhr. Nur die Kleinteiler hatten im Kleinteil Schluss und beendeten ihre Runde um 17.00 Uhr.

Ich danke allen Lehrpersonen, die uns geholfen haben, und dem OK, das den Schiälersamiglois organisiert hat.

MIRIAM MING, SCHÜLERIN 1. IOS



Die Beamten vom Kleinteiler Zug, die Diener und Bäcker (Foto: Miriam Ming)

Weihnachtsturnier der Oberstufe Giswil



Gespanntes Warten bei der Rangverkündigung (Foto: Nahla Enz)

Am 20. Dezember 2024 fand das Weihnachtsturnier im Mehrzweckgebäude in Giswil statt. Wir machten viele coole Spiele, zum Beispiel Memory, Keulen-Völk, Quiz, Giswilerstock-Brennball und Unihockey.

Die Gruppen waren von der 1. bis zur 3. IOS gemischt. Die 3. IOS hatte das Weihnachtsturnier super organisiert und es machte uns allen sehr viel Spass mitzumachen. Es gab tolle Preise zu gewinnen wie Getränke, Müesli, Taschen, Racletteöfeli, Skibrillenschutzbeutel und Mützen.

Es war ein toller Freitagnachmittag. Vielen herzlichen Dank an die 3. IOS und ich freue mich jetzt schon auf das nächste Turnier.

NAHLA ENZ
SCHÜLERIN 1. IOS

Skitag der Oberstufe auf der Mörlialp

Am 14. Januar 2025 fuhren wir mit dem Bus auf die Mörlialp. Dort kamen wir um 08.00 Uhr an. Wir fuhren Ski und Snowboard oder gingen Schneeschuhwandern. Der Skitag fand als offizieller Schulanlass statt. Wir waren mit der ganzen Oberstufe dort. Die Lehrpersonen gaben uns die Skikarten für die Lifte.

Am Anfang fuhr unsere Gruppe immer wieder hoch und runter. Manchmal sind wir auch auf der Piste und neben der sogenannten «Wand» gefahren. Die «Wand» ist eine besonders steile Skipiste.

Als es Mittag wurde, ging unsere Gruppe ins Restaurant, um Pommes zu essen. Dort trafen wir auf eine andere Gruppe. Ich hatte mehr als ein Kilo Haribo dabei. Mehr als die Hälfte haben wir gegessen und den Rest haben wir mit der anderen Gruppe geteilt. Nach dem Mittagessen war mir ziemlich schlecht, aber zum Glück musste ich mich nicht übergeben.

Am Nachmittag machten wir ein Picknick neben der «Wand». Wir assen die restlichen Haribos und die Chips.

Nach dem Picknick fuhren wir noch eine Weile Ski, aber dann war der Skitag auch schon vorbei. Um 14.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg.

Es war ein gelungener Tag!

FELIX BROKELMANN
SCHÜLER 1. IOS
BERICHT UND FOTOS



Die 1. IOS mit ihren Klassenlehrerinnen Frau von Wyl und Frau Charborski



Gruppenfoto mit Sonnenschein oben bei der Bullybar

Schneesportlager 2025 – eine Woche voller Action

Am Mittwochmorgen um 9.30 Uhr versammelten sich rund 30 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse im Mörlü vor dem Lagerhaus. Vom 22. bis 26. Januar stand hier alles im Zeichen des Wintersports. Jeden Morgen fuhren die Teilnehmenden in Gruppen. Am Nachmittag konnten sie aus verschiedenen Wahlprogrammen wählen – darunter Snowbike, Snowbladen, Langlauf, Schlitteln und das beliebte Snowboarden. Der Mittwoch begann mit einer kurzen Instruktion, bevor es direkt auf die Piste ging. In den Gruppen gestalteten die Kinder ihre Helme mit Dekorationen, um sich gegenseitig besser zu erkennen. Nach einem leckeren Mittagessen und einer kurzen Siesta starteten die Wahlprogramme. Am Abend stand Nachtskifahren auf

dem Programm, bevor alle müde ins Bett fielen. Am Donnerstag erwartete uns frischer Pulverschnee – die perfekte Gelegenheit, neue Tricks zu üben. Besonders das Erlernen des Snowboardens war heiss begehrt und dank der optimalen Bedingungen konnten viele Fortschritte gemacht werden. Sechs Hilfsleiterinnen begleiteten uns während des gesamten Lagers und unterstützten sowohl auf der Piste als auch in der Küche tatkräftig. Am Abend fand der Challenge-Abend statt, bei dem verschiedene Aufgaben gemeistert werden mussten. Am Freitag wurde das Training fortgesetzt, bevor am Abend eine stimmungsvolle Fackelwanderung alle auf das grosse Skirennen am Samstag vorbereitete. Bei bestem Wetter traten die

Schülerinnen und Schüler der Schule Giswil gegeneinander an und zeigten ihr Können. Nach der Siegerehrung ging es zurück ins Lagerhaus, wo gespielt und für die Abschlussdisco am Abend vorbereitet wurde.

Am Sonntag hiess es dann Koffer packen. Nachdem die letzten Taschen verstaut waren, durften alle noch ein letztes Mal auf die Ski, bevor das Wintersportlager schliesslich zu Ende ging – mit vielen unvergesslichen Erinnerungen im Gepäck.

FÜR DAS SCHNEESPORTLAGER-TEAM,
JULIA KEISER
KLASSENLEHRPERSON 5B
FOTOS: MANUELA WEHRLI

23



Team Snowboarden



Wahlprogramm Schlitteln



Schülermeister & Schülermeisterin



Kreative Helmdekoration

Spannende Projekte für Daheimgebliebene

Leider konnten auch dieses Jahr nicht alle Kinder im Skilager dabei sein. Doch anstatt des regulären Unterrichts gab es für die Daheimgebliebenen ein abwechslungsreiches Spezialprogramm. In verschiedenen Gruppen konnten die Kinder praktische Erfahrungen sammeln, sich im Kindergarten engagieren oder sich im Knobeln versuchen.

Zwei Gruppen nahmen an einem besonderen Naturschutz-Workshop teil. Gemeinsam mit dem Aussendienst machten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg in die Laui, um Neophyten zu bekämpfen. Diese invasiven Pflanzenarten verdrängen heimische Gewächse und beeinträchtigen das ökologische Gleichgewicht. Ausgerüstet mit Pickel, Schaufeln, Gartenschere und Sägen ging es los. Vor Ort gab es eine fachkundige Einführung, in der erklärt wurde, warum Neophyten problematisch sind und wie sie richtig entfernt werden. Neben der praktischen Arbeit stand auch die Pflanzenkunde im Mittelpunkt. Die Kinder lernten, wie man heimische Pflanzen von invasiven Arten unterscheidet, welche Pflanzen besonders geschützt sind und wie jeder Einzelne einen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität leisten kann. Trotz der körperlichen Anstrengung waren die Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung dabei. Dieses vielseitige Alternativprogramm zeigte, dass Lernen auch ausserhalb des Klassenzimmers spannend und bereichernd sein kann – eine wertvolle Erfahrung, die den Schülerinnen und Schülern hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

SANDRO ABÄCHERLI
KLASSENLEHRPERSON 5A
BERICHT UND FOTOS



Die abgeschnittenen Blütenstände wurden sorgfältig in Säcke verpackt und fachgerecht entsorgt.



In manchen Fällen mussten die Schülerinnen und Schüler auch die Wurzelstöcke ausgraben.



Auch der Bereich Pflanzenkunde war ein Thema, um die Ausbreitung von Neophyten zu verhindern.

- Banner
- Sticker
- Kleider
- Schilder
- Fahrzeuge
- Sonnenschutz



xzeichen werbetechnik

brünigstrasse 66
6074 giswil
T 041 676 00 78
xzeichen.ch

Wir machen Sie sichtbar

Eislaufmorgen 1. und 3. IOS Giswil

25



Das Aufwärmen war nicht so einfach



Wir machten ein Spiel zum Aufwärmen mit Herrn Müller



Hier sind wir am Eishockeyspielen.

Am Dienstagmorgen, dem 4. Februar 2025, waren die Schülerinnen und Schüler der 1. und 3. IOS in der Eishalle Luzern zum Schlittschuhlaufen.

Zuerst fuhren wir mit einem Car von Giswil nach Luzern. Dann gingen wir Schuhe mieten. Anschliessend zogen wir uns in der Garderobe die Schlittschuhe an und liefen auf das Eisfeld. Zum Aufwärmen machten wir eine Stafette. Wir durften Eishockey spielen und frei auf dem Eis fahren. Es waren viele Lehrpersonen dabei, die ebenfalls auf dem Eis waren und uns beaufsichtigten. Wir konnten Schlittschuhlaufen, weil wir genügend Geld beim 4-Kilometer-Lauf gesammelt hatten.

Diesen Lauf macht jede Schülerin und jeder Schüler der Oberstufe im Sportunterricht.

Ich fand den Vormittag richtig cool und freue mich darauf, in der 3. IOS wieder aufs Eisfeld zu gehen.

JANNIK ROHRER
SCHÜLER 1. IOS
BERICHT UND FOTOS



Tasten-Morgen für Klavierschülerinnen und -schüler der Obwaldner Musikschulen

Am Samstag, den 19. Oktober 2024, fand in Sarnen ein ganz besonderer Anlass für Klavierbegeisterte statt: Der Tasten-Morgen, organisiert durch die Klavierlehrpersonen der Obwaldner Musikschulen, bot eine inspirierende Plattform, um in die vielfältigen Facetten der Klavierwelt einzutauchen. Mit drei einzigartigen Workshops deckte die Veranstaltung Themen ab, die sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene Pianisten ansprachen und ihnen die Möglichkeit boten, ihre Kenntnisse zu erweitern. Die Teilnehmenden konnten sich auf drei spannende Workshops freuen:

«Die Magie hinter den Tasten» – Klavierbau
Dieser Workshop, geleitet von Nik Rindlisbacher und Ilona Wyrsch, bot den Teilnehmenden einen faszinierenden Einblick in den Aufbau und die Funktionsweise eines Klaviers. Von den einzelnen Komponenten bis hin zu den Mechanismen, die den Klang erzeugen, wurde die komplexe und oft verborgene Technik des Klavierbaus verständlich erklärt. Die Teilnehmenden konnten den Aufbau eines Klaviers hautnah erleben und erfahren, wie die Klangqualität durch feine Einstellungen beeinflusst wird.

«Die Kunst der Spontanität» – Improvisation
Unter der Leitung von Jeannette Suter und Claudia Tavano tauchten die Teilnehmenden in

die Welt der musikalischen Improvisation ein. Sie lernten, wie man spontan am Klavier musiziert und dabei seine eigene Kreativität entfaltet. Der Workshop vermittelte Techniken und Ideen, wie dieses Instrument mit verschiedensten Materialien präpariert werden kann, um spannende aussergewöhnliche Klänge zu erzeugen.

«Vom Cembalo bis zum Konzertflügel» – Klaviergeschichte

Coen Hakeboom und Nadine Seeholzer führten durch die Geschichte des Klaviers, von seinen Ursprüngen bis zur heutigen Form. Der Workshop beleuchtete die Entwicklung von historischen Tasteninstrumenten wie dem Cembalo hin zum modernen Konzertflügel. Die Teilnehmenden erfuhren mehr über die historische Bedeutung des Instruments und wie es die Musiklandschaft über die Jahrhunderte hinweg geprägt hat.

Der Tasten-Morgen bot den Teilnehmenden nicht nur wertvolles Wissen, sondern auch die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Kontakte in der Klavierwelt zu knüpfen. Mit einem vielseitigen Programm und erfahrenen Workshopleitern war die Veranstaltung ein voller Erfolg und hinterliess bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke.

Fazit

Der Tasten-Morgen in Sarnen zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und faszinierend die Welt des Klaviers sein kann. Die Kombination aus technischem Wissen, kreativer Entfaltung und historischem Kontext machte die Veranstaltung zu einem unverzichtbaren Erlebnis für Klavierschüler und -schülerinnen im Kanton Obwalden.

PRISKA VOGLER
MUSIKSCHULKOMMISSION
FOTOS: MONIKA MORARD



Das Klavier wird ganz genau unter die Lupe genommen



Viel Tasten-Material steht zum Entdecken bereit



Wissenswertes über das Piano wird vermittelt

Offnigs Wiännachts- muisigä in Giswil

Endlich fand das «offnigä Wiännachtsmuisigä» wieder statt.

Nach ein paar Jahren Unterbruch, unter anderem wegen Corona, wurde das «offnigä Wiännachtsmuisigä» dieses Jahr zum ersten Mal in Giswil durchgeführt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer versammelten sich am Abend des 19. Dezember 2024 in der Kirche Rudenz zum gemeinsamen Einstimmen und Musizieren vor der Weihnachtszeit.

In die Geschichte des «Schuster Martin» wurden acht stimmungsvolle Kinderlieder eingebettet und von Singstimmen und ganz verschiedenen Musikinstrumenten begleitet. Nicht nur Schülerinnen und Schüler der Musikschule nahmen am Anlass teil. Auch einige Erwachsene trauten sich auf die Bühne und trugen zum Gelingen dieses schönen Abends bei. Koordiniert durch Anne Stauffer entstand eine harmonische Atmosphäre, in welcher sich die Moral der weihnächtlichen Geschichte ausbreiten konnte. Schuster Martin erlebte nämlich, dass, wenn man mit offenen Augen und einer helfenden Hand durch die Welt geht, viele schöne Begegnungen entstehen können. Dieser schöne Gedanke wurde auch nach dem Musizieren vor der Kirche bei heissem Punsch und leckeren Noten-Guetzli zelebriert, denn trotz Wind und Regen blieben einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch auf einen Schwatz.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen offene Augen und helfende Hände und freuen uns, Sie auch nächstes Jahr wieder beim «offnigä Wiännachtsmuisigä» begrüßen zu dürfen.

RAPHAELA GASSER
MUSIKSCHULKOMMISSION

BERGKLÄNGE
Musikschule auf dem Turren

Datum: Samstag 24.05.2025
Konzertbeginn: 14:00 Uhr
Ort: Terrasse Turren Restaurant

**Bahnfahrt für Begleitpersonen
CHF 10.00**

ERLEBE EIN EINZIGARTIGES KONZERT

Geniesse die Musik und die Aussicht
wir freuen uns auf dich!

**LUNGERN
TURREN
SCHÖNBÜEL**

Musikschule Giswil - Lungern

27

Praxis für Kinesiologie

Susi Frey
Dipl. Integrative
Kinesiologin IKZ
Lerncoaching
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

10. Streicherweekend

Streicherinnen und Streicher aus dem Kanton Obwalden, die im Vivace oder Jugendorchester mitspielen, treffen sich dieses Jahr am Wochenende vom 24./25. Mai 2025 in der Musikschule Sarnen, um gemeinsam zu musizieren, zu essen, zu spielen und Freundschaften zu pflegen.

Bei unserem diesjährigen Projekt geht es unter anderem um die Vorbereitung für das Abschlusskonzert vom Sonntag, 25. Mai, welches wir gerne für das Radiobus-Projekt der Musikschule Alpnach aufnehmen möchten: Am 22. Septem-

ber 2025 wird auf dem Privatkanal «Power-up» von der Schule und Musikschule Alpnach Radio gemacht.

Wir freuen uns sehr auf diese Herausforderung und laden alle ganz herzlich zum Abschlusskonzert am Sonntag, 25. Mai um 16.00 in der Aula Chër ein.

DORIS ESTERMANN
LEITERIN JUGENDORCHESTER OW



Streicher
Weekend
Musikschulen Obwalden

Fortgeschrittenen-Konzert «Kreuzfahrt der Musik»

Talentierte Musikschülerinnen und -schüler zeigen, was sie können

Am Mittwochabend, den 12. Februar 2025, fand das Fortgeschrittenen-Konzert der Musikschule in Lungern statt. Der Kapitän der «Kreuzfahrt der Musik», Peter Berchtold, begrüßte das Publikum mit einem kräftigen «Ahoi» und liess sogleich die Leinen zu dieser grossen Kreuzfahrt los. Peter Berchtold führte gekonnt und charmant durch die verschiedenen Haltestellen der Fahrt und liess es sich nicht nehmen, zwischendurch als unterstützender Matrose selbst die Orgel zu schwingen. Wir reisten gemeinsam von Klassik über Pop bis zum Ländler durchs Gewässer. Von sanften Klavierklängen über heiteren Ländlersound bis hin zu kräftigen Schlagzeugtönen wurde das Publikum auf der Kreuzfahrt gekonnt unterhalten.

Die Musikschülerinnen und -schüler zeigten ihr Können ein weiteres Mal und beeindruckten das Publikum.

Nun steht ein weiteres Highlight vor der Tür: Die Musikschule Giswil-Lungern lädt am 24. Mai 2025 zum Themenkonzert auf dem Turren ein. Das Konzert wird unter dem Titel «Bergklänge – Musikschule auf dem Turren» durchgeführt. Verpassen Sie die wunderbaren Klänge der Musikschülerinnen und -schüler in dieser schönen Kulisse nicht. Wir freuen uns auf Sie.

RAPHAELA GASSER
MUSIKSCHULKOMMISSION
FOTOS: PASCAL VON WYL



Die Ländler-Formation zeigte ihr Können und versprühte Freude im Publikum



Die beiden Schlagzeuger spielten ein zweistimmiges Stück

Matthias Riebli und Vince Vogel laufen in der Weltelite mit

Biathlon Weltmeisterschaften der Jugend/Junioren in Schweden



Matthias Riebli (links) und Vince Vogel (rechts), zwei Giswiler am Start der Biathlon Weltmeisterschaften in Östersund (Foto: Simon Zberg, Wilen)

In Östersund, Schweden, fanden vom 24. Februar bis 5. März 2025 die Biathlon Weltmeisterschaften der Jugend und Junioren statt. In der Schweizer Delegation von Swiss Ski befanden sich mit Matthias Riebli und Vince Vogel zwei Biathleten aus Giswil. Die beiden hatten sich in



Vince Vogel mit der Startnummer 79 unterwegs im Einzellauf (Foto: Grega Valancic VOIGT)

der laufenden Saison dank ihrer sehr guten Resultate für diese Weltmeisterschaften qualifiziert.

Vince Vogel

Die Wettkämpfe in Schweden begannen mit dem Einzellauf, einem Rennen bei welchem viermal geschossen wird und es für jeden Schiessfehler eine Minute Strafzeit gibt. Vince Vogel mit Jahrgang 2006 startete in der Jugend-Kategorie und schoss 1/2/0/0/. Mit den drei Strafminuten und dem Zeitrückstand von 0.47 im Laufen belegte der Giswiler den ausgezeichneten 21. Rang von 117 Gestarteten.

In der Mixed Staffel brauchte der Kleinteiler drei Nachlader und belegte mit dem Schweizer Team Rang acht. Das nächste Rennen bestritt Vince Vogel im Sprint, wo er liegend fehlerfrei blieb und im Stehendschieszen zwei Strafrunden laufen musste. Diese Leistung wurde mit Rang 33 belohnt. Gar an einer Medaille schnupperte Vince Vogel mit dem Schweizer Team in der Jugend-Staffel, bei der er mit Lewin Kunz vom Bachtel und Tobit Keller aus Einsiedeln den ausgezeichneten sechsten Schlussrang belegte. Für den Gewinn einer Medaille fehlten dem Schweizer Trio lediglich 35 Sekunden.



Matthias Riebli unterwegs in Östersund im Sprint über 10 km (Foto: Grega Valancic VOIGT)

Matthias Riebli

Matthias Riebli startete im Einzel ganz stark in die Weltmeisterschaftsrennen. Von 20 Schüssen brachte er deren 19 ins Ziel, das bedeutete Rang 13 mitten in der Weltelite. Im Sprint erreichte Matthias Riebli nach drei Fehlschüssen den 37. Rang. Im Massenstart, wo nur die 60 besten Biathleten starten können, gab es für den Kleinteiler Rang 25. In der abschliessenden Junioren-Staffel schnupperte Matthias Riebli sogar an einer Medaille. Nach drei Nachladern im Schiessstand lief er immer näher an das drittklassierte Polen, schlug auf der Zielgerade das Team Italien und zur Medaille fehlten am Schluss ganze 12 Sekunden. Das ist eines der besten Resultate, welches an einer Junioren Weltmeisterschaft im Biathlon von einem Schweizer Team erreicht wurde.

HEINZ WOLF

45 Jahre Langlauf- und Biathlontrainer Heinz Wolf



An Biathlonrennen schiessen die jungen Sportler bereits ab 14 Jahre stehend (Foto: Heinz Wolf)

Heinz Wolf, du wurdest vor kurzem vom Sportamt Obwalden für deine 45-jährige Trainerarbeit im Langlauf- und Biathlonsport geehrt. Eine lange Zeit, erzähl uns ein bisschen davon.

Wie hat deine Trainertätigkeit im Langlauf und Biathlon begonnen und was hält dich heute noch fest an dieser sportlichen Tätigkeit?

Als 1964 der Neue Skiklub Giswil gegründet wurde, kam ich durch Sepp Bienz zum Skilanglauf. Eine grosse Gruppe junger Giswiler übte damals diesen Sport aus und mehrere waren sehr erfolgreich. Viele Jahre startete ich an Langlaufrennen und 1968 habe ich im Juniorenalter auch einmal an einem Biathlonrennen auf dem Urnerboden teilgenommen. 1977 habe ich den ersten J+S-Leiterkurs im Langlauf besucht. Biathlon hatte zu dieser Zeit in der Schweiz keinen Stellenwert. Als der Neue Ski Klub Giswil aufgelöst wurde, trat ich dem Skiclub Schwendi-Langis bei. Vor gut 20 Jahren ist dann Biathlon vom Militär zum Schweizerischen Skiverband gekommen und das war dann der Start dieser faszinierenden Sportart in der Schweiz. Ich habe regelmässig Weiterbildungen als Trainer im Langlauf und Biathlon absolviert. Wir haben damals im Skiclub Schwendi-Langis ganz klein mit dem Biathlon begonnen und ich bin zu Beginn mit einem Davoser Schlitten mit einem Luftgewehr, einer Biathlonscheibe, einer Matte und einem Feldstecher ins Feld gezogen und habe so die ersten Biathlon-Schiesstrainings durchgeführt. In den vergangenen Jahren sind immer mehr Kinder zu dieser Sportart

gestossen, viele Erfolge wurden erzielt und seit einigen Jahren starten jedes Jahr junge Biathleten- und -athletinnen regelmässig an Welt- und Europameisterschaften oder an europäischen Jugendspielen. Pascal Wolf war der erste Biathlet aus Giswil, der mehrmals an Biathlon-Weltmeisterschaften starten durfte. Mit den beiden Kleinteilern Matthias Riebli und Vince Vogel, beide auch schon Schweizermeister im Biathlon, und Jens Berger folgten weitere nach. Lina Berger, die dreifache Biathlon-Schweizermeisterin der Challenger, ist die Jüngste in dieser Gruppe. Die grossen Erfolge sind auch auf die guten Trainingsbedingungen, die wir in Giswil haben, zurückzuführen. Für das Training stehen den Athleten ein Biathlon-Schiesstand 10 und 50 Meter und eine Rollskibahn zur Verfügung. Mit dem Schiesstand auf 10 Meter besitzen die unter 15-Jährigen während der Wintersaison im Langis sehr gute Trainingsbedingungen auf Schnee. Im Skiclub Schwendi-Langis stehen zahlreiche aktive Trainer im Einsatz. Die Aufgaben und die Qualität

in den Trainings kann dadurch aufrechterhalten, verteilt und ständig weiter verbessert werden. Das zeigen die guten Resultate auf in den vergangenen Jahren. Seit 2010 hat der Skiclub Schwendi-Langis an Schweizermeisterschaften über 100 Medaillen, davon 28 goldene, im Langlauf und Biathlon gewonnen.

Was begeistert dich am Biathlon?

Biathlon ist eine äusserst spannende Sportart, welche sich aus den beiden völlig unterschiedlichen Sportarten Langlauf und Schiessen zusammensetzt. Das erfolgreich zusammen zu bringen ist eine grosse Herausforderung für jeden Biathleten. Biathlonrennen sind spannend bis zum Schluss und werden meistens erst nach dem letzten Schiessen entschieden. Diese Spannung vermag auch Nichtsportler in ihren Bann zu ziehen, speziell auch bei Übertragungen von Weltcuprennen im Fernsehen. Durch die Betreuung der Biathleten vom Skiclub Schwendi-Langis an internationalen Rennen lernte ich viele Orte und Landschaften in



**Holzbau
Innenausbau
Umbau**

den angrenzenden Ländern der Schweiz kennen. Ich kam auch zu vielen Kontakten mit erfolgreichen Trainern dieser Sportart, was für mich sehr nützlich, aber auch sehr interessant war.

Gibt es auch Herausforderungen und Aufgaben für dich als Trainer und Begleiter? Welche?

Um im Langlauf- und Biathlonsport erfolgreich zu sein, gibt es viele Herausforderungen. Es gilt die Jugendlichen für diesen Sport zu begeistern und ihnen das technische Rüstzeug zu vermitteln. Man versucht für diese Sportler optimale Trainingsbedingungen zu schaffen und diese auch ständig zu verbessern. Im Sport lernen junge Menschen enorm fürs Leben, auch wenn nicht alle grosse Sieger werden können. Sie lernen sich eingliedern, lernen kämpfen, lernen verlieren und lernen gewinnen und knüpfen wertvolle soziale Kontakte. Für die Entwicklung der koordinativen Fähigkeiten eignet sich am besten der Sport im Kindesalter. Als Trainer begleitest du junge Menschen auf einem ganz wichtigen Lebensabschnitt, eine verantwortungsvolle, aber auch schöne Aufgabe. Das gilt es immer im Auge zu behalten. Wenn der Biathlet im Schiessstand plötzlich nicht mehr trifft, gilt es die Gründe für diese Fehler herauszufinden, was oftmals nicht einfach ist. Als Trainer arbeitest du ehrenamtlich, der Lohn für dich sind sportliche Erfolge und die grosse Genugtuung, dass junge Menschen eine sinnvolle Freizeit verbunden mit Sport mit Gleichgesinnten verbringen können.

Wie geht es weiter?

Mindestens alle zwei Jahre besuche ich Weiterbildungen in der Sportart Langlauf/Biathlon, um mit der neuesten Technik und dem Wissen über die Trainingsgestaltung in diesen Sportarten à jour zu bleiben. Da ich nicht mehr der Jüngste bin, befasse ich mich seit einiger Zeit auch mit dem Ende meiner Trainerlaufbahn.

Gibt es noch einen Traum, den du noch nicht erfüllen konntest?

Ein Traum für mich wäre, wenn eine Biathletin oder ein Biathlet aus Giswil in naher Zukunft im Weltcup an den Start gehen könnte. Im Langlauf mischt Janik Riebli im Langlauf-Sprint an der Weltspitze mit und er kann bereits mehrere Podestplätze aufweisen.



Die Anzeige der Schussbilder ist eine sehr wichtige Hilfe für den Biathleten (Foto: Simon Zberg, Wilen)

Du hast in diesen 45 Jahren viele Sportler und Sportlerinnen begleitet. Sie schätzen deine Arbeit. Hören wir ihnen zu.

«Heinz war schon immer sehr unterstützend. Von klein auf schon hat er immer probiert die Athleten zu motivieren, zu fördern und zu unterstützen, wo es geht. Heinz konnte vielen die Faszination für Biathlon weitergeben und somit schaffte er es, dass es heute einen solchen Nachwuchs gibt. Bei ihm stand immer das Positive im Vordergrund. Heinz fand immer etwas, das man gut gemacht hat, obwohl man selbst dachte, dass gar nichts funktioniert hat.» (Matthias Riebli, Biathlet aus Giswil)

«Als ich noch ganz klein war, besuchte ich einen Langlauf-Schnupperkurs. Heinz ermöglichte es uns schon damals auch gleich noch Biathlon auszuprobieren. Seither begleitet er mich

und viele andere von uns immer und immer wieder als Schiesstrainer. Er fördert den Biathlonsport so unglaublich gut und hat auf diese Art unsere ganze Biathlonfamilie des Skiclub Schwendi-Langis aufgebaut. Ohne ihn wäre Biathlon in der Zentralschweiz nicht halb so gross, wie es ist. Danke vielmals Heinz für deine ganze Energie, die du in unseren Sport steckst und uns so weiterhilfst.» (Vince Vogel, Biathlonsportler aus Giswil)

«Heinz hat unglaublich viel für uns Athleten gemacht. Er hat uns allen seine Begeisterung für den Biathlonsport weitergegeben und glaubte immer an mich.» (Ronja Rietveld, Biathletin aus Sarnen).

PATRICIA BURCH
REDAKTIONSKOMMISSION



WALTI

Avorplan GmbH

wplan.ch

**Architektur
Bauplanung
Bauleitung**

Lina Berger gewinnt Gold

Auf der Vue des Alpes fanden am Wochenende vom 8./9. Februar 2025 die Schweizermeisterschaften im Langlauf U14/U16 statt. Im Einzelrennen in der freien Technik erreichte die für den Skiclub Schwendi-Langis startende Giswilerin Lina Berger in der Kategorie Jahrgang 2009 mit einem Rückstand von 57,8 Sekunden den sehr guten achten Rang. Im Staffelfrennen vom Sonntag in der klassischen Technik ausgetragen startete die Schülerin der Sportmittelschule Engelberg zusammen mit Nina Walker aus Unterschächen und Carina Haas aus Marbach, der frisch gebackenen Schweizermeisterin vom Samstag im Team 1, für den Zentralschweizerischen Skiverband. Die Urnerin Nina Walker zeigte als Startläuferin ein ausge-

zeichnetes Rennen und übergab als Erste an Lina Berger. Die Giswilerin startete beherzt und vergrösserte ihren Vorsprung ständig und schickte die Marbacherin Carina Haas mit Vorsprung auf die Schlussrunde. Diese liess ihren Gegnerinnen keine Chance und mit fast einer Minute Vorsprung wurde dieses Trio ganz verdient Schweizermeister in der Langlauf-Staffel. Dieser Sieg bedeutet für Lina Berger nach Biathlon-Gold im Sprint 2023 und Gold im Einzel und Massenstart 2024 bereits den vierten Titel an Schweizermeisterschaften.

HEINZ WOLF



Nach drei Goldmedaillen im Biathlon erstmals Gold im Langlauf
(Foto: Dani Niederberger)

Langlauf WM in Trondheim mit Janik Riebli

Die Langlauf Weltmeisterschaften fanden dieses Jahr in Trondheim in Norwegen statt. Trondheim eine Stadt am Trondheimer Fjord in Mittelnorwegen mit etwas mehr als 200'000 Einwohner ist nach Oslo und Bergen die drittgrösste Kommune des Landes. Trondheim war bereits 1997 Austrichter der nordischen Weltmeisterschaften. In 31 verschiedenen nordischen Wettbewerben wurden heuer Medaillen vergeben. Mit Janik Riebli startete auch ein Giswiler mit Ambitionen an diesen Weltmeisterschaften. Mit seinen sehr guten Saisonresultaten zählte er im Sprint und im Teamsprint,

hier zusammen mit Valerie Grond, zu den Medaillenanwärter. Leider hatte der Giswiler im Sprint in der Skating-Technik das Glück nicht auf seiner Seite. Nach dem 15. Rang in der Qualifikation stürzte er im Viertelfinal als Führender in der Zielkurve und musste so seine Ambitionen für ein absolutes Spitzergebnis im Schnee begraben.

Im Team Sprint in der klassischen Technik ausgetragen qualifizierte sich Janik Riebli zusammen mit Valerie Grond als das fünfschnellste Team in der Qualifikation. Schwere Bedingungen mit Regen und Wind forderten von den

Wettkämpfern alles ab. Im Ziel schaute für das Schweizer Duo ein achter Rang heraus, sicher nicht das Resultat, das sich beide auf Grund der erbrachten Saisonleistungen erhofft hatten. Verständlich die grosse Enttäuschung bei Janik Riebli, hatte er doch seine ganze Saisonvorbereitung auf diese zwei WM-Rennen ausgerichtet. Jetzt gilt für ihn vorwärtszuschauen, denn in einem Jahr finden Olympische Winterspiele statt, eine neue Chance für den sympathischen Giswiler.

HEINZ WOLF



Janik Riebli mit der Startnummer 15 hatte in den Sprint-Rennen in Trondheim das Wettkampf-Glück nicht auf seiner Seite (Foto: Nordicfokus)

Guggenmusik Chieferschüttler Giswil

Endlich war es wieder soweit! Am 16. November wurde mit dem ersten Auftritt in Schachen LU die Vorfasnacht für die Schüttler so richtig lanciert. Nach einer besinnlichen Weihnachtszeit ging es im Januar allerdings richtig los. Mit Auftritten in Sarnen, Doppleschwand LU und Stans haben wir uns im neuen Jahr auf die 5. Jahreszeit, die Fasnachtswoche, vorbereitet. Bei gutem Wetter konnten wir die schönste Zeit des Jahres geniessen. Unter dem Motto «d’Fischer vom Aariedsee», stellten wir während der Fasnachtswoche unser musikalisches Geschick unter Beweis. Mit dem SchmuDo in Giswil, dem Mattliball in Sachseln und natürlich dem Fasnachtssonntag in Giswil feierten wir ein Highlight nach dem anderen. Mit einer ge-

mütlichen «Uislumpetä» liessen wir die Fasnacht am Dienstag erschöpft, aber glücklich ausklingen. Vielen Dank an alle Beteiligten und an unser treues Publikum, für euer Mitwirken an der diesjährigen Fasnacht, sei es klatschend am Strassenrand, singend vor der Bühne oder tanzend im Festzelt, wir hatten dank und mit euch eine perfekte Zeit!

Wenn auch du Freude und Interesse am fasnächtlichen Brauch hast oder du die Fasnacht gerne mal aus einer anderen Perspektive miterleben möchtest, freuen wir uns auf deine unverbindliche Kontaktaufnahme. Bei Fragen kannst du dich gerne telefonisch oder per Whatsapp / SMS bei unserem Präsidenten melden.

Kontakt Guggenmusik Chieferschüttler Giswil:

Andreas Schrackmann (Präsident)

Mobile: +41 79 376 97 41

E-Mail: info@chieferschuetzler.ch

33

Wettsch oi dui ä Schüttler wärdä?

Wettsch oi dui d Fasnacht einisch vonerä anderä Siitä gseh? Oder d Fasnacht us neechster Neechi erläbä und mitgstaltä? De bisch dui bi iis genoi richtig! 🤪

Mäld dich bi iis! – Miär freiid iis uf dich! 🤪

📷 @chieferschuetzler

📌 @chieferschuetzler

✉ info@chieferschuetzler.ch

☎ 079 376 97 41 (iisä Präsi)

🌐 www.chieferschuetzler.ch

Mäld dich ganz unverbindlich! 🤪



naheliegend geplant. weitsichtig gebaut.

riebl

planung | realisierung | bauführung

armin riebli
aaweg 2, giswil

079 432 87 69 mobil
041 675 21 52 fax

kontakt@rieblibau.ch
www.rieblibau.ch

G'schänk-Idyll mit



Bim Chreisel z'Giswil

Für unsere Liebsten
das passende
Geschenk für Gross u. Klein!

Giswiler Fasnachtsumzug

34



Collage: Estelle Déneraud

20 Jahre HELP Giswil – Mach mit!

Die HELP Giswil wurde am 21. Januar 2005 als Jugendgruppe des Samaritervereins Giswil gegründet und wird dieses Jahr stolze 20 Jahre alt! Dieses Jubiläum feiern wir mit speziellen Übungen in einem spannenden Jahresprogramm. Zudem erwartet die Kinder und Jugendlichen ein besonderer Jubiläumsausflug im Dezember – wohin es geht, bleibt noch eine Überraschung!

Unfälle passieren überall – in der Schule, beim Sport oder zu Hause. Weisst du, wie du dich in einem Notfall verhalten solltest? Könntest du deiner Freundin oder deinem Freund helfen, wenn sie oder er verunfallen würde?

Wenn du Erste Hilfe lernen und mit viel Spass üben willst, dann bist du bei HELP Giswil genau richtig! Unser Motto lautet: Helfen, Erleben, Lernen, Plausch. Kinder und Jugendliche ab acht Jahren sind herzlich eingeladen, mitzumachen!

Einmal pro Monat, jeweils am Dienstagabend von 19.00 bis 20.00 Uhr, treffen wir uns im MZG Giswil zu einer spannenden HELP-Übung. Neben Erste-Hilfe-Training erwarten dich coole Events wie das HELP-Lager mit Gruppen aus der ganzen Schweiz und gemeinsame Übungen mit anderen Helpis aus dem Kanton.

Hast du Lust mitzumachen? Dann komm einfach bei unserer nächsten Übung vorbei und schnuppere in der Welt der Ersten Hilfe! Weitere Infos gibt es auf unserer Website oder per E-Mail.

Wir freuen uns auf dich!
Dein HELP-Leitungsteam
Kontakt: help@samariter-giswil.ch

LUKAS BURCH & IRENE SIGRIST
BERICHT UND FOTOS



Jahresprogramm Website



Instagram



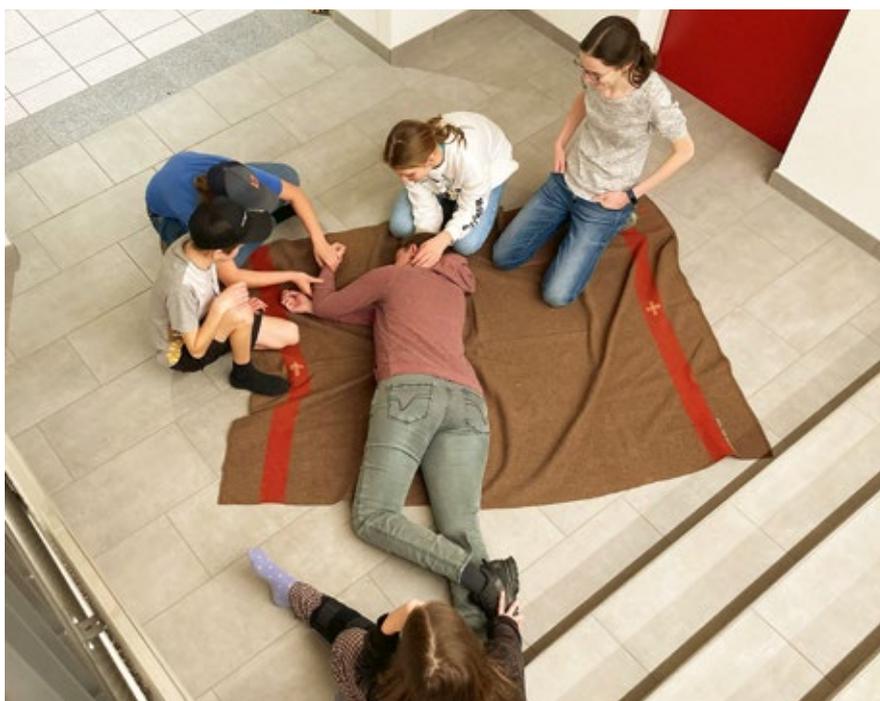
Auch Verbände müssen geübt sein



35



Gruppenwettkampf an der Feldübung in Alpnach



Üben der stabilen Seitenlage

Theater Giswil – Hinter den Kulissen

Anfangs März fuhr ich mit meinem Velo zur Turbine in Giswil, wo dieses Jahr das Theater Giswil sein Stück «der nackte Wahnsinn», inszeniert von Stefan Wieland, aufführt. Ich durfte die Probe besuchen, bei der sich herausstellte, dass es der erste Durchlauf für das Ensemble war. Somit durfte ich auch schon gleich mit-schauen, als all die geprobten Szenen und Akte zusammenkamen und ein Stück bildeten. Ich hatte so die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Theaters und in den Probetrieb der Theatergruppe reinzuschauen.

Das Stück

Doch schlussendlich hatte nicht nur ich diese Möglichkeit, sondern auch das Publikum wird mit dieser Komödie vor und hinter die Kulissen schauen und sehen wie es bei der Hauptprobe oder bei einer 13. Aufführung drunter und drüber gehen kann. Es beginnt schon mit dem Eingang. Bei der Beiz angekommen ist man schon direkt hinter den Kulissen, auf der Rückseite (oder doch Vorderseite?) des Bühnenbilds. Der Gang zum Publikumsbereich führt dann auf die Bühne durch das Bühnenbild auf die andere Seite zu den Plätzen.

Und los geht's mit dem ersten Akt, in dem wir sehen, wie die Generalprobe abläuft, in der al-



1. Akt, Regisseur (gespielt von Urban) ärgert sich über die Generalprobe

les schiefläuft und nichts wirklich klappt. Auch der Regisseur (gespielt von Urban Riechtsteiner) ist völlig ausser sich und hat keine Nerven mehr, da Romy (gespielt von Edith Zumstein) wieder ihre Sardinen vergisst oder andere Spieler vom Alkoholkonsum abgehalten werden müssen. Nach Überraschungen und einer Pause geht es weiter im zweiten Akt, wo wir dann wortwörtlich hinter die Kulissen schauen und Zeugen vom

ganzen Chaos werden, das sich jeweils auf der anderen Seite der Bühne abspielt. Im dritten Akt scheint es vielleicht langweiliger zu werden, da man das gespielte Stück im Theaterstück schon zum dritten Mal sieht, doch man wird vom Gegenteil überzeugt. Ich und scheinbar auch das Regieteam amüsieren uns sehr, da hier das Chaos nochmals vor den Kulissen total ausbricht. Ein herrlicher Abschluss von Michael Frayns Komödie «der nackte Wahnsinn».



Notizen werden gemacht, der Text wird kontrolliert und mit Freude zugeschaut

Die Proben

Nun stellte ich mir die Frage, ob denn die Proben für das Stück «der nackte Wahnsinn» auch so ablaufen wie die Probe, die dargestellt wird. Nun sah die Probe so aus: Die Bühne ist schon spielbereit aufgebaut, die Spielenden sind in den Kostümen und Stefan leitet ein Aufwärmen an, bevor der erste Durchlauf starten kann. Es wird zu spielen begonnen, fast schon als wäre es eine richtige Aufführung. Es gibt noch kleine Textpatzer, Einrufe des Regisseurs Stefan und es werden noch wenige Notizen gemacht. Jedoch war ich beim Zuschauen dieser Probe nicht immer ganz sicher, welche Patzer inszeniert sind und welche noch real sind. Auch eine Spielerin hat nach dem Durchlauf den Eindruck, dass sie gar nicht mehr weiss, welches Chaos real war und was wirklich so passieren sollte. Genau dies sind die Herausforderungen für die Spielenden. Wie es mir Pia, die Flavia bzw. Belinda spielt, erklärt, ist es eine Kunst, dass es auf der Bühne für das Publikum nach Chaos aussieht, aber für die Darstellenden selbst ganz klar ist und sie den Überblick nicht verlieren. Es gibt viele Türen, viele Texte, die ähnlich sind, aber doch nicht ganz; es geht



2. Akt kurz vor dem Chaos hinter den Kulissen

schnell, es ist lustig und ab und zu fällt auch mal einer um. So mag es Markus am liebsten, wenn es Tumult auf der Bühne gibt und er als Freddy sich frei bewegen kann und auch mal einen Sturz spielen muss. Markus verrät mir auch, dass man sich dann ab und zu wiedererkennt in diesem Bild von verlorenen Menschen hinter der Bühne. Das Ganze sei eigentlich schon auch ein Abbild, auch wenn es natürlich ein sehr übertriebenes Bild ist, das gezeigt wird, um das Publikum zum Lachen zu bringen. Auch reagiert der Regisseur Kurt (gespielt von Urban) manchmal sehr ähnlich wie Regisseur Stefan und sieht auch ein bisschen so aus, sagt mir Markus und lustigerweise genau in diesem Moment laufen die beiden an uns vorbei und die Aussage bestätigt sich. Also hat es wohl schon was dran, wie es auch sonst in den Proben abläuft. Zum Glück jedoch hat das Ensemble keine zwischenmenschlichen Probleme wie die Gruppe im Stück und alle Spielenden, mit denen ich gesprochen habe, können es bestätigen, dass sie eine super Truppe sind.

Nun wie ist es denn eigentlich in der Turbine zu spielen, fragte ich mich noch. Da musste ich natürlich Edith, die als Romy Mrs. Clackett spielt, fragen, da sie schon jahrelang im Theater Giswil mitspielt. Für sie, wie auch für das Theater Giswil, sei es eine Premiere in der Turbine zu spielen. Edith meint, als Spielerin merke sie keinen grossen Unterschied. Es sei eher eine Herausforderung für Beiz und Bühnenbau. Die Spielenden betreffend sei natürlich die Akustik anders und es erfordere mehr Stimme, doch schlussendlich spiele sie wie immer auf einer Bühne, welche sie hier auch sehr möge. Auch Pia liebt es auf einer zweistöckigen Bühne zu spielen, was zu einem ihrer Highlights gehöre.

Nach zweieinhalb amüsanten und unterhaltenen Stunden ist dann der Durchlauf vorüber. Es gibt rasch noch einige Kommentare von Regisseur Stefan, der noch einige Details zu bemerken hat, welche bis zur Aufführung noch perfektioniert werden können. Nachdem alle wieder zurück in ihrem Alltagsoutfit sind, gibt es noch den gemütlichen Ausklang des Abends und mit einem Gläschen Wein wird auf den tollen ersten Durchlauf angestossen.

PATRICIA BURCH
REDAKTIONSKOMMISSION
FOTOS: LEVIN ODERMATT



Ihr Partner für:
Wollbetten, Massivholz-
Möbel, Matratzen, Rost,
Bettwäsche, Accessoires

Badezimmermöbel vom Schreiner
individuell wie Sie



Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

Schacherseppli - Fäscht

Sonntag, 25. Mai 2025





Programm

ab 11 - 16 Uhr mit:

- Geschwister Peter und Silvia Rymann mit Rita Burch, Echo vom Loiwital, Hannes Berchtold
- Kinder und Jugendtrachtengruppe Giswil
- Alphorn Quartett „4 Giswiler“
- Lamas, Fam. Ambauen

Speis & Trank

- Äplermagronen und Wurst vom Grill
- Chässchnittä
- Kaffee & Kuchen

Wo

Beim Schärmehüttli auf dem Schacherseppli-Erlebnisweg

- Gratis Parkplätze beim Forsthof, Pfedli
- Taxifahrten ab Bahnhof auf Anmeldung

Festplatz ist ab dem Bahnhof Giswil zu Fuss in 20 Minuten erreichbar.
 Infos unter Tel. 041 675 17 60 / giswil-tourismus.ch / Facebook

Auf Ihren Besuch freut sich Giswil-Mörlialp Tourismus



Schacherseppli
ERLEBNISWEG



Giswil-Mörlialp Tourismus

Giswil-Mörlialp Tourismus | Bahnhofplatz 1 | 6074 Giswil |
 Tel. 041 675 17 60 | info@giswil-tourismus.ch







Chum oi dui zu is id

- Ponyspielgruppe (ab 2,5 – 3 Jahr)
- Kid's Ponygruppe (aberm Chindsgi)

Dä Itritt isch jederzyt möglich,
 sofern äs Plätzli frii isch. Miär freiid
 üs uf diini Kontaktaufnahm.

Dini Pony-Geburtstagsfir
 bi is ufem Hof.

Bianca Enz
 Hof Oberimatt 2
 6074 Giswil
 ☎ 079 796 13 40
 ✉ bi-nad@gmx.ch



Bau und Montage von Ah GmbH

Rosenburgweg 3
 6074 Giswil
 Telefon 079/517 18 22
 vonahmaurus@gmx.ch

Spielgruppe Hoppel Häsli feiert ihr 15-jähriges Jubiläum

Im Jahr 2010 hatten Luzia Bissig und Irma Wallimann die Idee, den Verein «Kinder-frei-Zeit» zu gründen mit dem Ziel, verschiedene Freizeitangebote für Kinder zu schaffen – sowohl für drinnen als auch draussen. So sollten die Eltern die Möglichkeit haben, auch mal «Kinder-freie-Zeit» zu geniessen.

Bei einem Gespräch zwischen Luzia und Isabel in einer Après-Ski-Bar entstand die Idee, gemeinsam noch eine Spielgruppe für Kinder im Innenbereich anzubieten und dies als Team zu leiten. Irma übernahm mit grossem Engagement die administrativen Aufgaben im Hintergrund. Es dauerte nicht lange, bis sie ein passendes Lokal in der Undergass 1 bei der Molkerei Windlin fanden, da die Bäckerei Reinhard kurz zuvor ihre Türen schloss und der Raum frei wurde. Kaum hatten sie mit einer kleinen Gruppe von drei Kindern gestartet, wuchs die Nachfrage, was ihre mutige Entscheidung den Verein zu gründen, mehr als bestätigte.

Mit viel Herzblut haben in den letzten 15 Jahren zehn verschiedene Leiterinnen die vielen Kinder betreut und begleitet. Besonders erwähnen möchten wir bei dieser Gelegenheit Isabel Berchtold, die sich seit Anfang an sehr für den Verein engagiert und bis heute im Verein tätig ist.

Die Nachfrage nach unserem Angebot wächst stetig und dafür sind wir sehr dankbar. Aktuell dürfen wir fünf Vormittage mit jeweils acht Kindern betreuen.

Kinder ab 3 Jahren sind bei uns herzlich willkommen. Sie lernen, sich von ihren Eltern zu lösen und für zwei Stunden pro Woche selbstständig in einer geschützten Umgebung zu sein. Während dieser Zeit wird viel gespielt, gebastelt, entdeckt, gelacht und erste Freundschaften werden geschlossen.

Als Leiterinnen legen wir grossen Wert auf das Wohl der Kinder und entwickeln uns selbst auch immer

weiter. Ein Beispiel dafür ist, dass wir im letzten Sommer alle gemeinsam einen Kindernothelferkurs absolviert haben, um im Ernstfall noch besser für die Sicherheit der Kinder sorgen zu können.

Mit grossem Stolz feiern wir auf den Tag genau am **Samstag, 3. Mai 2025** unser 15-jähriges Jubiläum.

Es sind alle von GROSS bis klein eingeladen zu Spiel, Spass und Gemütlichkeit.

Wir freuen uns riesig mit euch auf unser Jubiläum anzustossen.

Für mehr Infos: www.kinder-frei-zeit.ch
Instagram & Facebook

ISABEL, REGULA, BIANCA, TRUDI,
THERES & PATRICIA

39



15 JAHRE SPIELGRUPPE HOPPEL HÄSLI

Tag der offenen Tür für GROSS und klein

Samstag 3. Mai 2025
13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Undergass 1, Giswil



Freut euch auf Spiel, Spass & Gemütlichkeit.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wir freuen uns auf euch!



Kinder-frei-Zeit.ch

Parteien Giswil

CSP Giswil

Susanna Burch
Hauetistrasse 20
6074 Giswil
041 675 18 22
burchps@bluewin.ch

Die Mitte Giswil

Anita Schrackmann-Schuler
Dreiwässerweg 25
6074 Giswil
079 663 61 41
anita.schrackmann@bluewin.ch

FDP Giswil

Roger Spichtig
Hirserenriedstrasse 14
6074 Giswil
079 452 30 34
spichtigroger@bluewin.ch

IG Giswiler Landwirtschaft

Thomas Burch
Furri 1
6074 Giswil
079 668 14 45
thomas-burch@bluewin.ch

JSVP Obwalden

Severin Wallimann
Postfach 1512
6060 Sarnen
078 719 06 32
jsvp@svp-ow.ch

Jungfreisinnige Obwalden

6060 Sarnen
info@jfo.ch

JUSO Obwalden

6060 Sarnen
obwalden@juso.ch

SP Ortsgruppe Giswil

Ambros Albert
Rebstock 19
6074 Giswil
041 675 10 75
ambrosalbert@bluewin.ch

SVP Giswil

Franz Graber
Rebstock 2
6074 Giswil
041 675 12 19 / 079 310 30 94
f-graber@bluewin.ch

IG Giswiler Landwirtschaft; Interessanter Dreikönigshock und Vortrag über Herdenschutz

IG Giswiler Landwirtschaft

Die IG Giswiler Landwirtschaft organisiert jeweils um den Dreikönigstag ihren Hock mit verschiedenen Themen zum Jahresabschluss und zu Informationen über neue Tätigkeiten. Über 30 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Giswil, vor allem jüngere, trafen sich im Gasthaus Grossteil zu dieser Zusammenkunft. Die Gründung der IG Giswiler Landwirtschaft geht auf das Jahr 2012 zurück, sie ist ein Bindeglied zu Themen in der Gemeinde, zum Beispiel für die Kandidatensuche bei Wahlen für Gemeinderäte, Kantonsräte und Kommissionsmitglieder. Auch zu Vernehmlassungen wirkt die IG mit. Der Gemeinderat, die Korporation, die Teilsamen Grossteil und Kleinteil, der Bäuerinnen-Verband, der Bauernverband und die Direktvermarkter sind in dieser Interessengemeinschaft vertreten. Es geht auch darum wichtige Informationen von der Politik an die Bauernschaft näher zu bringen.

Präsident Thomas Burch führte gekonnt durch die Versammlung. Aktuelle Themen waren vom Obwaldner Bauernverband von Vorstandsmittglied Ambros Epp zu vernehmen. Er streifte kurz die erfolgreiche eidgenössische Abstimmung über die Biodiversitäts-Initiative vom

September 2024 und den Abschluss der Hirsche, bei dem rund die Hälfte von 320 Tieren von OW in Giswil erlegt wurden. Die Erstellung von Radwegen entlang von Strassen sei in Sachen Kulturlandbedarf zu hoch. Interessante Informationen aus dem Korporationsrat Giswil gab Reto Abächerli, Korporationsrat, bekannt. Der Kaufvertrag zwischen der Korporation und der Teilsame Grossteil bezüglich des Kaufs der Lengeggütte im Flionalp sei unter Dach. Die Planung der Umbauarbeiten sei auf einem guten Weg und die Vorbereitungen für die Bauphase werden im Sommer und Herbst 2025 vorgenommen. Während der Saison 2025 wird im Rahmen der bisherigen Tätigkeit das Alprestaurant weitergeführt. Im Bereich Kulturland wird das Datum für die Aaried-Verlosung und für die Allmendteile bekanntgegeben. Kantonsrat Ambros Albert erläuterte Themen aus dem Kantonsrat. Die Finanzierung zur Weiterführung des Kantonsspital OW mit dem Verbund zu anderen Standorten sei im Kanton kritisch anzuschauen. Dazu müsse unbedingt nach neuen Finanzquellen Ausschau gehalten werden. Die Direktvermarkter machten Aussagen zum «Herbstmärt uf em Buirähof» im Emmetti, der

mit grossem Erfolg durchgeführt wurde. Für das Jahr 2025 bereitet sich die Familie André und Silvia Halter-Enz im Chilchweg vor. Thomas Burch ist nach 12 Jahren Amtstätigkeit Mitte Jahr 2024 vom Gemeinderat ausgetreten. Er dankt allen für die erfahrene Unterstützung in diesen Amtsjahren. Der Nachfolger Peter Abächerli vom Kleinteil habe sich bereits gut im Gemeinderat eingelebt. Seine grosse Erfahrung als Kantonsrat und Präsident des Obwaldner Bauernverbands wird ihm sicher auch im Gemeinderat Giswil nützlich sein. Auch als ehemaliger Korporationsrat kennt Peter Abächerli den politischen Alltag.

Ein Vortrag unter dem Titel «Dicke Luft für den Wolf» von Fabian Schweizer brachte einige spezielle Neuigkeiten in die Runde. Die anschließende Fragestunde wurde sehr rege genutzt. Im Anschluss wurde den Anwesenden ein feines Dessert offeriert und in einer gemütlichen Runde endete ein abwechslungsreicher Dreikönigshock.

IG GISWILER LANDWIRTSCHAFT

Die bekannte Obwaldnerin

Rückblick Herbstanlass 2024

Wer kennt sie nicht, unsere nationale und über die Landesgrenzen hinaus sehr beliebte und bekannte Obwaldnerin?

Erst war sie nur ein Geheimtipp aus der Küche des Wirtepaars Bruno und Hildegard Arnold. Heute, knapp 25 Jahre später, ist sie die meistverkaufte Salatsauce in der Schweiz. Kurz und gut: Sie heisst «Brunos». Was steckt hinter ihrem Erfolg? Wir wollen sie näher kennenlernen. Es freut uns sehr, dass wir Giswiler Gewerbler und Gewerblerinnen einen exklusiven Besuchstermin erhalten. Über 30 GVG-Mitglieder versammeln sich Anfang Oktober an der Kägiswilerstrasse 37. Von Michael Arnold persönlich geführt, geniessen wir einen spannenden Einblick in das erfolgreiche Familienunternehmen.

Eine Milchkanne und Millionen von Knoblauchzehen

In humorvoller, erfrischender Art nimmt Michael Arnold uns mit auf einen Streifzug durch die Geschichte: Von den Anfängen mit einer Milchkanne als Abfüllanlage bis zur modernen Verarbeitung und Produktion in der Gegenwart hier im neuen, grosszügigen eigenen Firmengebäude in Sarnen. Das familiäre Team von rund 40 Mitarbeitenden sorgt dafür, dass aus dem richtigen Mix der frischen, regionalen und saisonalen Zutaten die verschiedenen Salatsaucen in Top-Qualität in die Flasche kommen. Trotz vollautomatischer Abfüllanlage ist Handarbeit immer noch grossgeschrieben. Kräuter, Zwiebeln, Gewürze und weitere frische Zutaten wollen fein säuberlich gerüstet und vorbereitet sein. «Auch wenn der Schälprozess heute maschinell erfolgt, muss zum Beispiel immer noch jede Knoblauchzehe einzeln von Hand fertig geputzt werden. Da kommen pro Jahr rund vier bis fünf Millionen Zehen zusammen.»

Familie und Leidenschaft

Wir dürfen die beeindruckenden Maschinen- und Lagerräume kennenlernen, dazu die interessanten Erläuterungen und persönlichen «Müsterli» von Michael: Da erfahren wir vom Pioniergeist der Familie und der zukunftsweisenden Geschäftsphilosophie der Geschwister Arnold, vom Wachstum ihrer Geschmackspalette und den langjährigen Partnern direkt aus der Umgebung, vom Weg der «Brunos» in die Regale der kleinen und – Schritt für Schritt – auch grossen Verkaufsläden. Das Erfolgsrezept? Viel Leidenschaft, Liebe, Mut, Kreativität und Einsatz, kombiniert mit der guten Mischung

der einzelnen Talente in Familie und Team, mit dem Bekenntnis zur Frische, Regionalität und hohen Qualität. Das spornt uns alle an. Wir sagen nochmals herzlich dankeschön für die Gastfreundschaft und den sehr kurzweiligen, erlebnisreichen und eindrucksvollen Rundgang bei «Brunos» in Sarnen.

BARBARA CHRISTEN
 GEWERBEVEREIN GISWIL
 BERICHT UND FOTOS

Agenda

Unsere nächsten Anlässe im Gewerbeverein Giswil

- **Do, 12. Juni 2025** **Generalversammlung**
zu Gast bei Enz Service AG
- **Do, 11. September 2025** **Offenes Mittagessen**
im Landgasthof Grossteil

Netzwerken, fachsimpeln, plaudern und geniessen: Herzlich willkommen.

Laufend weitere Daten und Infos auf www.gewerbeverein-giswil.ch



Michael Arnold stellt uns gleich die international bekannte Obwaldnerin vor...



...auf humorvolle, erfrischende Art erhalten wir Einblick in den Werdegang bis zur heutigen modernen Frische-Zubereitung.



Fröhliche Grüsse vom GVG aus der «Küche» der bekannten und beliebten Obwaldnerin.

Mörlialp neu beim Magic Pass dabei

Liebe Giswilerinnen und Giswiler

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Mörlialp ab sofort Teil des schweizweiten Magic Pass ist. Mit diesem Jahrespass erhalten Sie Zugang zu 97 Schweizer Skigebieten und 48 Sommerdestinationen und profitieren von zahlreichen weiteren attraktiven Vorteilen. Der Verkauf des Magic Pass ist in Gang und der Pass ist ab dem 1. Mai 2025 für ein Jahr gültig. Somit haben Sie die Möglichkeit, bereits während des gesamten Sommers 2025 Ausflüge in Magic-Pass-Gebiete wie Melchsee-Frutt, Meiringen-Hasliberg und Sörenberg zu unternehmen. Ab Dezember 2025, sobald unsere Pisten wieder geöffnet sind, können Sie mit dem Magic Pass auf der Mörlialp Skifahren.

Treuebonus für Kinder und Jugendliche

Als Treuebonus zur Einführung des Magic Passes erhalten Kinder und Jugendliche, die in den letzten Jahren ein Saison-Abo der Mörlialp nutzten, eine Rückerstattung im Gesamtwert von 60 CHF. Diese besteht aus einem CHF 20-Konsumations-Gutschein der Kiser Gastronomie, einem CHF 20-Gutschein der Skischule Giswil-Mörlialp und CHF 20 der Skilifte Mörlialp AG in bar und kann gegen Vorlage eines gültigen

Kinder-Magic-Passes während der Wintersaison 2025/2026 an der Mörlialp-Kasse bezogen werden.

Künftig keine Mörlialp-Abos mehr erhältlich

Durch den Wechsel zum Magic Pass stellt die Skilifte Mörlialp AG künftig keine eigenen Saisonabonnements mehr aus. Ein Vorverkauf im Tourismusbüro Giswil findet nicht mehr statt. Alle übrigen regulären Tickets wie Tages- oder Abendkarten bleiben weiterhin erhältlich.

Magic Pass – Jetzt sichern und das ganze Jahr magische Momente erleben!

Nutzen Sie die Gelegenheit und sichern Sie sich den Magic Pass bereits im Frühling unter www.magicpass.ch. Dank des schweizweiten Angebots, das auch zahlreiche Sommergebiete umfasst, geniessen Sie unvergessliche Erlebnisse in den schönsten Bergregionen – ob auf schneebedeckten Pisten oder sonnigen Wanderwegen.

Beachten Sie, dass der Preis im Laufe des Sommers bis zum Winter ansteigt. Am **6. Mai 2025** erfolgt eine Preiserhöhung – sichern Sie sich Ihren Magic Pass also frühzeitig! Der Pass ist ausschliesslich online erhältlich. Der öffentliche

Verkehr wird durch Magic Pass nicht unterstützt. Aktuell wird jedoch geprüft, wie die ÖV-Anbindung der Mörlialp in der kommenden Saison gestaltet wird. Sicher ist, dass der Bus auch weiterhin Kinder und Gäste auf die Mörlialp bringen wird.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre langjährige Treue und Unterstützung. Es ist uns eine Freude, Sie auch weiterhin auf der Mörlialp willkommen zu heissen. Geniessen Sie einen traumhaften Sommer voller Abenteuer und Erholung!

Weitere Informationen unter: www.moerlialp.ch/allgemeine-infos/magic-pass/

SKILIFT MÖRLIALP AG
GISWIL-MÖRLIALP TOURISMUS

Noch bis 6. Mai 12.00 Uhr vom untenstehenden Preis profitieren!
Kinder 6 bis 16 Jahre: CHF 282
Erwachsene ab 17 Jahre: CHF 450
Ihr Vorteil:
Zugang zu 97 Schweizer Skigebieten und 48 Sommerdestinationen!!!!

FAST 100 WINTER- UND SOMMERDESTINATIONEN
IN FRANKREICH, IN DER SCHWEIZ UND IN ITALIEN

1. Aeschialmend	21. Grinchenberg	41. L'Abbaye	62. Meiringen-Hasliberg	83. San Domenico
2. Anzère	22. Grimentz-Zinal	42. L'Orient	63. Melchsee-Frutt	84. Schwanden
3. Axalp	GSTAAD BERGBAHNIEN	43. La Berra	64. Métabief	85. Schwarzsee
4. Balmbi	23. Gstaad	44. La Lécherette	65. Moléson	86. Seital
5. Belalp	24. Rougemont	45. Lauchernalp	66. Monts Jura	87. Sörenberg
6. Bellevaux-Hirmentaz	25. Saanenmöser	46. Le Brassus	67. Moosalp	88. Springenboden
7. Bugnens-Savagnières	26. Schönried	47. Le Grand-Bornand	68. Mörlialp	89. St Cergue
8. Bumbach	27. St-Stephan	48. Les Diablerets	69. Nax	90. St-Luc / Chandolin
9. Charmey	28. Zweisimmen	49. Les Marécottes	70. Niederhorn	91. Tholon-les-Mémises
10. Crêt-du-Puy	29. Grimmelalp	50. Les Mayens de Conthey	71. Ottenleue	92. Tramelan
11. Devero	30. Gurnigelbad	51. Les Mosses	72. Ovronnaz	93. Unterbäch
12. Eischol	31. Habères-Poche	52. Les Paccots	73. Praz de Lys-Sommand	94. Vercorin
13. Eritz	32. Habkern	53. Les Pléiades	74. Rathvel	95. Villars-Gryon
ESPACE DENT-BLANCHE	33. Heimeschwand	54. Les Prés-d'Orvin	75. Riffenmatt	96. Vispertennin
14. Arola	34. Hohwald	55. Les Rasses	76. Robella - Val de Travers	97. Wileralm
15. Evolène	35. Homberg	56. Les Rochers de Naye	77. Rossberg	98. Wriehorn
16. La Forclaz	36. Jaun	57. Leukerbad	78. Rosswald	99. Yverdon-les-Bains
17. Faltschen	37. Jaunpass	58. Loysin	79. Rüscheegg	
18. Gantersch Gurnigel	38. Jolinen	59. Linden	80. Saas-Almagel	
19. Glacier 3000	39. Jura sur Léman	60. Marbachegg	81. Saas Fee	
20. Gposn	40. Kiental	61. Massif des Brasses	82. Saignelégier	

Winter
 Sommer - Winter
 Bäder (ganzjährig)
 Neue Destination



Bänkli für Gespräche – «Wie geht's dir?»-Bänkli

Wie fühlst du dich heute? Wie tankst du Energie und was hilft dir, um mit belastenden Situationen umzugehen? Mit den «Wie geht's dir?»-Bänkli laden wir dich ein, dich hinzusetzen und dich mit Fragen wie diesen und deiner Gesundheit auseinanderzusetzen.

Im vergangenen Jahr haben die «**Wie geht's dir?**»-Bänkli in Obwalden dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Gesundheit zu stärken und den Austausch zwischen Menschen zu fördern. Die Bänkli laden Passantinnen und Passanten dazu ein, innezuhalten, ins Gespräch zu

kommen und sich gegenseitig zuzuhören. Denn Gespräche entlasten, spenden Kraft und machen Hilfe möglich.

Letztes Jahr konnte bereits ein «Wie geht's dir?»-Bänkli beim Friedhof Rudenz in Giswil aufgestellt werden. In diesem Jahr haben Tony Sigrist und Albi Halter (Giswil-Mörlialp Tourismus) ein weiteres am Bahnhofwägli platziert. Die «Wie geht's dir?»-Bänkli wurden von mehreren Kantonen umgesetzt, finanziert durch Projektmittel der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz.



«Wie geht's dir?»-Bänkli am Bahnhofwägli (Foto: Giswil-Mörlialp Tourismus)

MÄGGIE LAGEMAAT
GISWIL-MÖRLIALP TOURISMUS

50 Jahre KÜCHLER DRUCK AG

Am 1. März 2025 feierte die KÜCHLER DRUCK AG ihr 50-jähriges Bestehen. Was einst bescheiden in einer kleinen Schreibstube in Lungern mit einer Lokalzeitung begann, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem modernen und innovativen Unternehmen in der grafischen Branche entwickelt.

Pioniergeist und Engagement: Die Anfänge in Lungern

1975 wagten Sepp und Ursi KÜCHLER gemeinsam mit Sepp Kaufmann den mutigen Schritt, eine lokale Druckerei zu übernehmen. Mit einem enormen Einsatz wurde die Produktion einer neuen Lokalzeitung gestartet. Die Herausforderungen waren immens: Der Druck erfolgte mit fast museumsreifen Maschinen und die ersten Jahre waren geprägt von langen Arbeitstagen und unermüdlichem Idealismus.

Nach dem plötzlichen Tod des örtlichen «Blettlischreibers» Gottfried Burch erhielt die Zeitung wertvolle Unterstützung durch namhafte Journalisten, Fotografen, Vereine und Privatpersonen. Das Lokalblatt «D'r Lungener» wurde in «Obwaldner Wochenblatt» umbenannt und erfreute sich rasch steigender Beliebtheit. Bald darauf konnte KÜCHLER DRUCK AG die Verlagsrechte der traditionsreichen Lokalzeitung «Der Obwaldner» übernehmen. Mit einer beuglaubigten Auflage von 7800 Abonnenten erreichte das Obwaldner Wochenblatt eine Reichweite, die in Obwalden nie zuvor erreicht wurde.

Wachstum und Technologiewandel: Der Umzug nach Giswil

1985 erfolgte der Umzug nach Giswil in ein modernes Betriebsgebäude der damaligen Kleiderfabrik Alpinit. Hier wurden gezielt Investitionen in neue Technologien getätigt, unter anderem in eine hochmoderne Offset-Fünffarbenmaschine mit Lack- und Trocknungssystem.



Der «Blettlischreiber» Gottfried Burch



Sepp Kaufmann, Mitbegründer und wertvoller Mitarbeiter der ersten Stunde

Die Zukunft: Digitaldruck und KI

Die Druckbranche durchlebt derzeit einen tiefgreifenden Wandel. Seit der Jahrtausendwende ist die Wertschöpfung in der grafischen Industrie in der Schweiz um 30 % gesunken. Die Digitalisierung stellt die gesamte Branche vor neue Herausforderungen. KÜCHLER DRUCK AG stellt sich diesen aktiv und hat als neueste Errungenschaft eine hochmoderne Digitaldruckmaschine mit KI-Technologie in Betrieb genommen. Eine weitere Maschine ist bereits in Planung, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Trotz der Herausforderungen blickt KÜCHLER DRUCK AG mit Optimismus in die Zukunft. Der Wandel ist Teil der Firmengeschichte, und das Unternehmen bleibt seiner Philosophie treu: Innovation, Qualität und Kundennähe.

Dank an unsere Kunden und Partner

Dieses Jubiläum wäre ohne unsere langjährigen Kunden und Partner nicht möglich gewesen. Ihr Vertrauen und Ihre Treue haben uns stets angespornt, unser Bestes zu geben. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken und freuen uns auf viele weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit.

KÜCHLER DRUCK AG
BERICHT UND FOTOS



Ursi und Sepp KÜCHLER präsentieren 1985 stolz ihren ersten PC



Nadine KÜCHLER und Elmar Ming, neue Geschäftsleitung



Erste Revoria-Digitaldruckmaschine in der Zentralschweiz mit KI läuft bei KÜCHLER DRUCK AG

Familiengottesdienstgruppe

Liebe Giswiler, Liebe Giswilerinnen

Alle wissen, dass das Kirchenjahr nicht mit dem 1. Januar beginnt, sondern ca. einen Monat früher mit dem 1. Adventssonntag. Es freut mich, dass wir mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres auch ein neues Mitglied für unsere Gruppe gewinnen konnten. Ausserdem haben wir nun endlich auch ein eigenes Logo, welches die zentralen Elemente Familie und Kirche vereint.

Es ist sehr schön, dass engagierte Familienfrauen in der Kirche Giswil mitmachen. Sie bemühen sich die Anlässe kindgerecht zu gestalten. Es ist nicht immer einfach, Gottesdienste für und mit Kindern zu feiern, aber es gelingt dieser Gruppe mit viel Kreativität und Engage-

ment, den Kindern die Kirche und Gott näher zu bringen.

Bei folgenden Anlässen im Kirchenjahr wirkt die Familiengottesdienstgruppe mit: 1. Adventssonntag, Kindermesse am 24. Dezember, Osterfeier am Ostersonntag, Sonntag vor Schulanfang mit Segnung der Fahrräder, Kickboards und Schultaschen, Dank-Buss-Bettag

Mit diesem Artikel möchte ich ganz besonders Anninja Durrer, Patricia Gasser, Heidi Rohrer und Erika Brunner-Berchtold Danke sagen für ihre wertvolle Arbeit, welche sie für diese Kirche und für Giswiler Kinder leisten.

GABRIEL BULAI
PFARRER
BERICHT UND FOTOS



45



Dank-Buss-Bettag



*Hinten: Heidi Rohrer, Erika Brunner-Berchtold;
vorne: Patricia Gasser, Anninja Durrer*



Krippenspiel zu Weihnachten

Mal- und Lesecke für die Kinder in der Kirche Rudenz

In einem feierlichen Gottesdienst, mitgestaltet von der Familiengottesdienstgruppe und in Anwesenheit vieler Kinder und Gläubigen, durften wir die Adventszeit eröffnen.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes segneten wir die Mal- und Lesecke für die Kinder und Erwachsenen in der Kirche Rudenz. Unter der Leitung von Alexandra Plachno wurde einer der Beichtstühle umgebaut, sodass er hoffentlich in Zukunft häufiger genutzt wird. Wir laden die Kinder ein, während des Gottesdienstes in der Mal- und Lesecke zu verweilen und die Erwachsenen sich Zeit zu nehmen, um in der Stille der Kirche in einem Buch zu blättern und sich von christlichen Gedanken inspirieren zu lassen.

Herzlichen Dank allen, die mitgewirkt haben, dieses Projekt umzusetzen und allen, die bei dem feierlichen Gottesdienst anwesend waren.

Schauen Sie doch mal rein.



Segnung Mal- und Lesecke (Foto: Brigitte Abächerli)

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

Erika Brunner übernimmt Präses-Amt beim Blauring

Neuer Präses des Blauring Giswil

Nach dem Weggang von Daniela Supersaxo fehlte dem Blauring Giswil seit letztem August ein Präses. Verschiedene Personen wurden angefragt. Letztlich besetzte Erika Brunner-Berchtold, Religionslehrerin, nach kurzem gegenseitigem Kennenlernen ab dem ersten Januar die Vakanz.

Sechs Fragen an Erika Brunner-Berchtold Welche Verbindung hast du zum Blauring?

Erika Brunner-Berchtold: Als ehemaliges Blauring- und Lager-«Fidli» im Blauring Sarnen habe ich viele schöne und prägende Erinnerungen, sei es als Zweitklässlerin in meinem ersten Lager, mit Heimweh im Massenschlag, an lustige Gruppenstunden oder an die Lagerdiashows, die immer am 8. Dezember nach den «Laudato si»-Gottesdiensten stattfanden. Damals durften wir als Hilfsleiterinnen die Strophen erstmals mitsingen.

Weiter sammelte ich Erfahrungen als Hilfsleiterin und Gruppenleiterin mit Gruppenstunden an jedem zweiten Samstagabend sowie bei der Lagerorganisation. Dort konnte man in einem lockeren Umfeld Verantwortung übernehmen und aus Fehlern lernen, etwas, das sicherlich auch meiner Ausbildung zur Lehrerin zugutekam.

Wertvoll sind auch die über die Jahre gewachsenen Freundschaften, bei denen man selbst nach langen Unterbrechungen sofort wieder anknüpfen kann.

Mit Freude und einem gewissen ehemaligen Stolz sah ich auch unserer Tochter im Blauring

Sursee dabei zu, wie sie dieselben Werte lebte. Quasi hautnah bekam ich mit, wie sich mein damaliger Hilfsleiter-Wochenendkurs zu anspruchsvollen, durchgetakteten und genial organisierten Wochen-Leiterkursen mit verschiedenen Schwerpunkten weiterentwickelte.

Dein Eindruck vom Blauring Giswil?

Beim Weihnachtsscharanlass durfte ich mir bereits bei einem Kurzbesuch ein Bild von einer quirligen, gemischten Schar mit einem guten Zusammenspiel zwischen Jungwachtleitern und Blauringleiterinnen machen. Die JuBla-Schar lebt und die Leiter, Leiterinnen und Kinder wirken begeistert!

Der erste Höck im Blauring-Stibli neben dem BWZ, bei dem ich als Gast dabei sein durfte, war gut und sehr strukturiert organisiert. Ich war erstaunt, wie viele aktive Leiterinnen zu einem speditiven Höck am Sonntagabend beitragen.

Gehst du mit ins Lager?

Gerne werde ich das Lagerleben für einige Tage mitmachen, um die Leiterinnen und Kinder in einer lockeren Atmosphäre kennenzulernen. Ich werde jedoch nicht die gesamte Zeit anwesend sein, aber sicher immer in Rufbereitschaft.

Was machst du vor dem Lager?

Ich freue mich auf sicherlich lehrreiche Präses-tagungen sowie auf das Kennenlernen und den Austausch mit anderen Präses.

Auch einen Besuch als Helferin im JuBlaSurium an Pfingsten darf ich gemeinsam mit dem Kantonalpräses machen.



Erika Brunner-Berchtold

Für den Vorlagergottesdienst hoffe ich auf kreative Mithilfe von Leitern und Leiterinnen und bin gespannt und offen für ihre kunterbunten Ideen.

Dein Wunsch fürs Lager?

Der ganzen Schar, und vor allem fürs Lager, wünsche ich ganz einfach eine glückliche, unfallfreie Zeit mit vielen freudigen Kindern, einem stimmigen Leiterteam und unvergesslichen Erlebnissen.

Ein Schlusswort?

Blauring ist für mich eine der besten Schulen fürs Leben!

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

Sommerlager vom 7.–18. Juli 2025

Organisation und Durchführung von Jungwacht & Blauring Giswil



Liebe Kinder, Liebe Eltern

Bald ist es soweit, das Sommerlager 2025 steht vor der Tür. Die Vorbereitungen sind schon fleissig im Gange. Nach erfolgreichen Lagern als Jungwacht- und Blauringschar werden wir dieses Jahr wieder gemeinsam ein Zeltlager durchführen. Eingeladen sind auch alle Kinder, welche nicht in der Jungwacht oder im Blauring sind. Melde dich jetzt für das Sommerlager 2025 vom 7.–18. Juli an. Erlebe 12 Tage Action, Spass und unvergessliche Lagerstimmung auf und rund um unseren Lagerplatz.

Die Lagerkosten betragen pro Lagerteilnehmer/in CHF 220.00. Bei mehreren Lagerteilnehmer/innen pro Familie kostet es pro Teilnehmer/in CHF 200.00. Falls jemand aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen kann, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Lagerleitung. Gemeinsam werden wir eine Lösung suchen und versuchen die Teilnahme zu ermöglichen.

Bist du dabei? Dann melde dich bis spätestens 31. Mai 2025 an unter www.blauring-giswil.ch/lager und du erhältst Anfang Juni die Lagerzeitung mit allen Details zum Sommerlager: Tina Abächerli, Rufibergstrasse 25, 6074 Giswil

Lagerdurchführung unter Jugend und Sport



Das Sommerlager von Jungwacht Blauring Giswil wird unter J&S (Jugend und Sport) angemeldet. J&S ist das Sportförderwerk des Bundes und unterstützt unser Lager finanziell und mit Material. Damit wir diese Mittel bekommen, haben wir jeden Tag mindestens 2 Stunden Sport und 2 Stunden Lageraktivität auf dem Programm. Dieses Programm wird wiederum vor dem Lager von einem von J&S ausgebildeten Coach kontrolliert und auch betreffend Sicherheit überprüft. Das Lager wird von mindestens einem Leiter, der den Schar- und Lagerleiterkurs besucht hat, und mehreren Leitern, die den Gruppenleiterkurs besucht haben, geleitet. In diesen Kursen lernen wir Leiter, wie wir ein Lager durchführen und wie wir auf verschiedene Situationen im Lager am besten reagieren, um einen reibungslosen Ablauf des Lagers zu garantieren. Diese Kurse dauern jeweils eine Woche und werden auch von J&S durchgeführt.

Unser Leitungsteam hat bereits mehrere Lager durchgeführt und kann somit auf mehrjährige Erfahrungen zurückgreifen.

Bei Fragen dürft ihr euch an die Lagerleitung wenden.

Liebe Grüsse
DAS LAGERLEITUNGSTEAM

Tina Abächerli (079 467 93 91)
Beni Burch (079 153 60 31)
Remo Zumstein (079 594 46 07)



Die Zelte werden aufgestellt



VON AH BAU
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

VON AH BAU AG
UNTERAASSTRASSE 41
6074 GISWIL
041 676 01 91
079 377 79 22
INFO@VONAHBAU.CH
WWW.VONAHBAU.CH

Kath. Kirchgemeindeversammlung

Am Donnerstag, 15. Mai 2025 um 20.00 Uhr findet die Versammlung der kath. Kirchgemeinde im Mehrzweckgebäude statt.

Traktanden

1. Ablage und Genehmigung Rechnung 2024
2. Genehmigung neue Personalverordnung und Entschädigungsreglement
3. Orientierung über die Kaufabsicht des alten Gemeindehauses
4. Fragen und Orientierungen

Die Beschlussanträge und die dazugehörigen Unterlagen liegen bis zur Kirchgemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei der Einwohnergemeinde öffentlich auf. Ausserdem sind alle Unterlagen auch auf der Homepage der Pfarrei Giswil (www.pfarrei-giswil.ch) aufgeschaltet.

Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.



Pfarreiblatt

Ungefähr alle zwei Wochen (23 Ausgaben im Jahr) wird das Pfarreiblatt Obwalden in viele Obwaldner Haushalte zugestellt. Es enthält wichtige Informationen zu Gottesdiensten, Veranstaltungen, Ansprechpersonen sowie Artikel zu kirchlichen Themen. Für Mitglieder einer Obwaldner Kirchgemeinde ist das Pfarreiblatt kostenlos.

Falls Sie es bisher noch nicht erhalten haben und dies gerne möchten, können Sie sich per E-Mail anmelden unter: sekretariat@pfarrei-giswil.ch. Bitte geben Sie dabei Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an.

Natürlich können Sie den Giswiler-Teil auch auf unserer Homepage online lesen: www.pfarrei-giswil.ch/pfarreiblatt. Das gesamte Pfarreiblatt ist auch auf der Homepage der Kirche Obwalden www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt einsehbar.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

Herzlich willkommen zum Taizé-Gebet in Giswil

Das Taizé-Gebet ist eine besinnlich-kontemplative Gebetsform. Es lädt ein, Gott mit neuen Sinnen zu erleben. Stille, Gebete und meditative, sich wiederholende Gesänge ermöglichen es, den eigenen Gedanken vor Gott Raum zu geben. Durch die Beleuchtung mit Kerzenschein und in der Gemeinschaft im Altarraum lassen wir den Alltag hinter uns und geben uns ganz dem Gesang und Gebet hin. Alle sind willkommen: Junge Erwachsene, Erwachsene und jung Gebliebene jeden Alters. Wir laden dich ein, an nebenan stehenden Daten am Taizé-Gebet in Giswil in der Kirche St. Anton (Grossteil) teilzunehmen:

ALEXANDRA PLACHNO



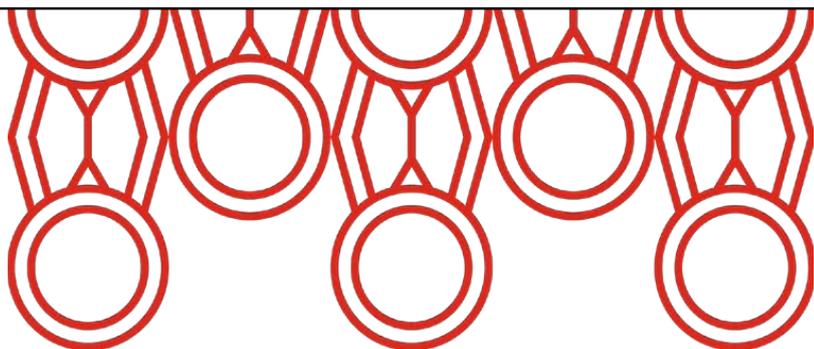
Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer, 041 675 11 16, gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch
Erika Brunner, Religionslehrerin, 079 232 96 07, erika.brunner@pfarrei-giswil.ch
Robert Weber, Religionslehrer, 079 930 01 12, robiweber@bluwin.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser, 041 675 11 25, Hauetistrasse 11, sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Montag/Dienstag, 07.30–11.00 Uhr und 13.30–16.00 Uhr, Donnerstag 07.30–11.00 Uhr

www.pfarrei-giswil.ch



**Gemeinsam für eine «zwäge»
Obwaldner Bevölkerung
- auch im Alter!**

Hier geht es zur
Website:



Auf www.alter-ow.ch finden Sie
aktuelle Informationen rund ums
Thema gesundes Altern sowie **neu**
einen Veranstaltungskalender.

Auch neu: Unser Newsletter

Erhalten Sie regelmässig aktuelle
Themen und Veranstaltungshinweise
direkt in Ihr Postfach!

Melden Sie sich dafür via E-Mail bei
owischzwaeg@ow.ch.



Kanton
Obwalden

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Yoga & Klang



Yogakurse · Klangmassage
Klangabend · Mantra Singen

Yvonne Kathriner
041/662'47'74

www.yoga-ishwari.ch
kontakt@yoga-ishwari.ch



MÖBEL ABÄCHERLI

Möbelhaus und Schreinerei



**Komplettes
Schreinerei-Angebot
aus Giswil**

Küchen, Innenausbau, Umbau, Neubau
Türen, Schränke, Möbel nach Mass
3D-Planung
fabriziert direkt in unserer Schreinerei

MÖBEL ABÄCHERLI AG

Aariedstrasse 3
6074 Giswil
041 676 70 10
moebel-abaecherli.ch

N8/Lungern Nord – Giswil Süd (mit Tunnel Kaiserstuhl)

Aktuelles von der Baustelle Projektbeschreibung

Mit dem Nationalstrassenprojekt «N8/Lungern Nord – Giswil Süd (mit Tunnel Kaiserstuhl)» schafft der Kanton eine vor Naturgefahren sichere Verbindung zwischen Giswil und Lungern, welche voraussichtlich Ende 2029 dem Verkehr übergeben werden kann. Das Grossprojekt kostet 268 Millionen Franken, wobei der Bund 97% und der Kanton Obwalden 3% der Kosten tragen. Bau und Betrieb dieses komplexen Grossprojekts schaffen Mehrwert für die regionale Volkswirtschaft. Weitere Fakten und Details zu diesem Projekt können der Website www.a8-ow.ch entnommen werden.

Tunnelvortrieb: zwei Bauweisen für optimale Umsetzung

Die Arbeiten am Tunnel Kaiserstuhl schreiten planmässig voran. Seit Sommer 2024 wird der Tunnel von beiden Seiten vorgetrieben. Auf der Nordseite erfolgt der Ausbruch seit Beginn im Fels mittels Sprengvortrieb. Um effizient voranzukommen, werden die Bohrlöcher für die Sprengladungen mit einem 3-armigen Bohrjumbo gebohrt. In den beiden Drittelpunkten des Tunnels werden grössere Kavernen ausgebrochen. Darin entstehen später die Ausstülpungen des Tunnels. Stand Vortrieb Nord: 447 m von 1'555 m.

Auf der Südseite findet der Vortrieb mit einer Teilschnittmaschine im Lockergestein statt. Für die voraussichende Sicherung des Vortriebs werden liegende Jettingsäulen (Säulen von mit Zement vermischem Baugrund) erstellt. Diese

bilden einen Schirm über dem Ausbruchsprofil. Anschliessend erfolgt der Ausbruch, wobei zur Sicherung des Lockergesteins Stahlträger, Bewehrungsnetze und Spritzbeton eingesetzt werden. Stand Vortrieb Süd: 91 m von 189 m.

Neue Buochholz-Brücke: Bauarbeiten starten 2025

Für die neue Buochholzbrücke, welche für die künftige Brünigstrasse dient, laufen die Vorbereitungsarbeiten. Dabei wurden vor allem Schüttungen aus teilweise aufbereitetem Tunnelausbruch erstellt. Die Bauarbeiten für die Brücke selbst werden im Mai 2025 starten. Während der Bauzeit wird es durch die Bauarbeiten keine Beeinträchtigungen auf der Nationalstrasse A8 und der Brünigstrasse geben. Die direkt anwohnende Bevölkerung wird vor dem Baustart ausführlich informiert, um mögliche Fragen und Anliegen frühzeitig zu klären.



Schüttung von Tunnelausbruch für die beiden Widerlager der neuen Kantonsstrassenbrücke Buochholz (TERRAplan)



Ausbruch einer grossen Kaverne für eine Ausstellbucht im Tunnel Kaiserstuhl (Amberg Engineering AG)



Erstellung Jettingsäulen zur Sicherung im Lockergestein (Amberg Engineering AG)

Nachhaltigkeit durch Kreislaufwirtschaft

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der nachhaltigen Umsetzung des Projekts. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird das Material aus dem Tunnelausbruch aufbereitet und wiederverwendet. Dies betrifft insbesondere die Verwendung des Materials für die Fundation der Strassen sowie für Schüttungen im Projektgebiet. Damit werden Baustoffressourcen geschont und Transporte reduziert.

DANIEL PORTMANN, GESAMTPROJEKTLEITER TIEFBAUAMT OBWALDEN



ZUMSTEIN BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, auch in Giswil.

Unterstützung im Trauerfall ▪ Rund um die Uhr ▪ Bestattungsvorsorge
Todesanzeigen, Zirkulare & Danksagungen aus einer Hand



Telefon 041 660 14 18
info@zumstein-ag.ch
www.zumstein-ag.ch

Zumstein Bestattungen
Museumstrasse 2
6060 Sarnen

Ueli Omlin
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Prämienverbilligung 2025



Kanton
Obwalden

Die Krankenversicherungen erheben ihre Prämien ohne das Einkommen oder Vermögen der Versicherten zu berücksichtigen. Dies kann zu einer grossen finanziellen Belastung führen. Die Prämienverbilligung soll bei den in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebenden Personen die Belastung durch die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung vermindern.

Die Prämienverbilligung im Kanton Obwalden wird auf Antrag berechnet.

Welche Personen haben Anspruch auf eine Prämienverbilligung?

Alle Personen, die

- am 1. Januar 2025 ihren primären steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Obwalden haben
- bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse obligatorisch krankenversichert sind
- die wirtschaftlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllen

Massgebend für die Beurteilung des Anspruchs sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar. Im Laufe des Jahres eingetretene Änderungen werden erst im Folgejahr berücksichtigt.

Wer muss ein Antragsformular einreichen?

- Personen, welche bisher kein Antragsformular erhalten und eingereicht haben, können mit Hilfe dieses Formulars einen Anspruch geltend machen.
- Für jede selbstständig besteuerte Person – Jahrgang 2007 und älter – ist ein **eigenes Antragsformular** einzureichen. Eltern und ihre Kinder mit Jahrgang 2008 und jünger werden gemeinsam betrachtet.
- Personen, die der Quellenbesteuerung unterliegen

Das Antragsformular kann bis **23. Mai 2025** bei der Prämienverbilligung, St. Antonistrasse 4, 6060 Sarnen (Telefon 041 666 63 05) oder direkt im Internet unter www.ipv.ow.ch bestellt werden. Das Antragsformular wird anschliessend per Post zugestellt. Im Internet steht ab April ein Rechner zur Überprüfung eines möglichen Anspruchs zur Verfügung.

Bis wann ist das Antragsformular einzureichen?

Das Formular ist bis **spätestens 31. Mai 2025** vollständig ausgefüllt und unterschrieben an folgende Adresse einzureichen:

Volkswirtschaftsdepartement, Prämienverbilligung, St. Antonistrasse 4, 6060 Sarnen

Ansprüche, die nach dieser Frist geltend gemacht werden, sind verwirkt. Der Beweis der rechtzeitigen Zustellung obliegt der antragstellenden Person.

Wie wird die Prämienverbilligung ausbezahlt?

Die **Auszahlung erfolgt direkt an die Krankenversicherung**. Die Krankenversicherer sind zuständig für die Verrechnung des Guthabens mit den laufenden Prämien.

Kontakt/Rückfragen

Prämienverbilligung, 041 666 63 05, praemienverbilligung@ow.ch

malen gipsen
slanzi
Seit 1973

Giswil
Rothenburg
Meiringen
Hasliberg

SLANZI
MALEN
GIPSEN

slanzi IHR FACHBETRIEB FÜR STRUKTUREN UND FARBEN

Sandro Halter erhielt den Unterwaldner Werkbeitrag 2024

Giswiler Künstler durfte grossen Werkbeitrag entgegennehmen



Die Kantone Obwalden und Nidwalden schreiben seit 2014 gemeinsam Werkbeiträge für Kulturschaffende aus. Für das Jahr 2024 erhielt der Giswiler Sandro Halter den grösseren Werkbeitrag von Fr. 20'000.– zugesprochen, während Charlie Lutz, ebenfalls ein Obwaldner Künstler, einen Beitrag von Fr. 10'000.– bekam. Diese Werkbeiträge verfolgen die Absicht, Kulturschaffende mit Bezug zur Region unmittelbar und personenbezogen zu fördern.

Urteil der Fachjury

Die fünfköpfige Fachjury begründet ihren Entscheid wie folgt:

«Sandro Halter erhält den Werkbeitrag in der Höhe von 20'000 Franken. Er plant als Gestalter Erfahrungen mit drehwüchsigem Holz zu machen. Dabei sucht er gezielt Baumstämme, sägt sie in Bretter und fräst Rillen hinein. Beim Bearbeiten und Trocknen wird sich das Holz bewegen. Diesen Bewegungen gilt das Interesse des Künstlers. An der Eingabe von Sandro Halter überzeugt die Jury, wie er sich in seinem Vorgehen vom Material und vom Handwerk leiten lässt. Das Projekt wird als Weiterentwicklung des Künstlers, seiner Erfahrung und seiner kunsthandwerklichen Fertigkeit verstanden.»

Preisübergabe in Stans

Die Preisübergabe erfolgte an einer kleinen Feier am 29.1.2025 im Winkelriedhaus in Stans. Dabei stellten Sandro Halter und der zweite Preisträger, Charlie Lutz, ebenfalls aus Obwalden, ihre Projekte den geladenen Gästen vor.

Sandro Halters Werdegang

Sandro ist in Giswil als Sohn von George und Silvia Halter-Dillier geboren. Hier besuchte er die Schule und absolvierte anschliessend in Kerns die Lehre als Zimmermann. Dabei holte er sich nebst der praktischen Ausbildung viel Material- und Handwerkerwissen.



Sandro Halter (rechts) und Charlie Lutz bei der Laudatio und Preisübergabe durch Stefan Zollinger, Vorsteher Amt für Kultur in Nidwalden. Hinten an der Wand lehnt eine der eingereichten Holztafeln. (Foto: Amt für Kultur Nidwalden)

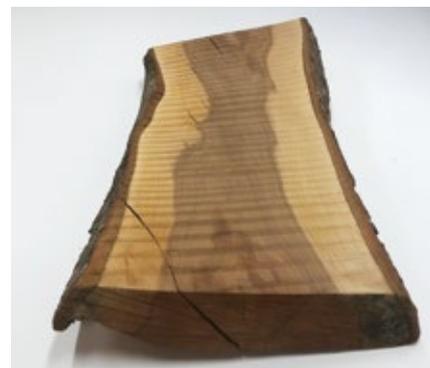
Anschliessend machte er in Zug ein Studium an der höheren Fachschule Technik und Gestaltung. Nach erfolgreichem Abschluss durfte er sich Designer nennen. Er beschäftigte sich weiterhin mit Holz, Möbelementen und drehwüchsigem Holz. Mit seinem Fach- und Handwerkswissen, gepaart mit einer Wagnisbereitschaft und Mut wandte er sich immer mehr der Kunst zu. Er gab und gibt in seinem Atelier in der Industriestrasse 39 Kurse, z.B. Ski bauen, er macht beim Projekt «Kunst macht Schule» mit, er ist Präsident des Künstlertreff 13, er gibt Kurse an der Hochschule Luzern (HSLU), wo er Fachwissen vermittelt und Begeisterung schaffen will. Sandro Halter schafft sinnliche Projekte, d.h. er will die Sinne der Menschen anregen über die Form und Verformungen, Farben, Geruch, entstehende Muster und Effekte usw.

Für seine Arbeiten setzt er verschiedene Maschinen ein, wozu er diverse Spezialwerkzeuge anfertigen liess und auch selber raffinierte Arbeitshilfen entwickelte. Das Holz muss er nach dem Sägen im nassen Zustand bearbeiten, z.B. Rillen fräsen, und danach warten, welche Verformungen beim Trocknen des Holzes entstehen, wozu es Geduld und Faszination braucht.

Und dann die grosse Frage, wozu man es verwenden kann.

Wir beglückwünschen Sandro Halter ganz herzlich zu seinem künstlerischen Erfolg mit dem entsprechenden Werkbeitrag, der ihn als Handwerker und Künstler beflügeln wird.

BÄRTI IMFELD
REDAKTIONSKOMMISSION
BERICHT UND FOTOS



Dickes Brett, beim Trocknen verformt und gerissen



Dünnes Brett mit Verformung ohne Risse



Dünnes Brett, parallele Rillen herausgefräst (Foto: Sandro Halter)

Defibrillator am Standort der Kollektivunterkunft Krone in Giswil



Standort Defibrillator im Eingang der Kollektivunterkunft Krone in Giswil (Foto: Larissa Furrer)

Seit Kurzem steht ein Defibrillator am Standort der Kollektivunterkunft Krone (ehemaliges Hotel Krone) für Mitarbeitende, Bewohnende und die Öffentlichkeit zur Verfügung. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit «Herz für Obwalden» organisiert. Der Defibrillator ist am Eingang montiert und gut beschildert. Im Herbst 2024 wurden die Mitarbeitenden der Kollektivunterkunft Krone durch den Samariter-Verein Obwalden geschult. Mit der Anschaffung des Defibrillators wird ein wichtiger Beitrag für die Erstversorgung in medizinischen Notfällen geleistet. Interessierte können sich jederzeit vor Ort ein Bild vom Standort des Defibrillators machen.

SICHERHEITS- UND
SOZIALDEPARTEMENT SSD,
SOZIALAMT,
SOZIALE DIENSTE ASYL,
KOLLEKTIVUNTERKUNFT
KRONE GISWIL
BRÜNGSTRASSE 92, 6074 GISWIL
KRONE@OW.CH
+41 41 662 97 95

Bikes für die ganze Familie!



Hochwertige, leichte
Kindervelos im ABO mieten
oder kaufen.

Verkauf von Mountainbikes,
Light-E-Bikes bis hin zu
sehr leistungsstarken
E-Mountainbikes.

Zuverlässige Reparatur und
fachmännischer Service für
alle Marken.

flow
FAMILY.CH

flow family GmbH
Hirsenerriedstrasse 6
6074 Giswil
flowfamily.ch

Zeitgut Obwalden

Kostenlose Spaziergänge in Giswil – Begleitpersonen gesucht

Gemeinsam unterwegs – Zeitgut Obwalden lädt zu begleiteten Spaziergängen ein. In diesem Halbjahr finden zwischen März und Mai wieder geführte Spaziergänge statt. Alle sind willkommen – auch Nichtmitglieder.

Lust, sich im 2. Halbjahr 2025 einmal als Begleitperson zu engagieren?

Schon mit einem einzigen Einsatz pro Halbjahr helfen Sie mit, dieses wertvolle Angebot in Giswil langfristig zu sichern. Damit ermöglichen Sie, dass niemand allein spazieren muss.

Melden Sie sich jetzt: info@zeitgut-obwalden.ch / 079 302 26 84

Über Zeitgut Obwalden

Zeitgut Obwalden ist eine Genossenschaft mit bereits 510 Mitgliedern – und die Zahl wächst. Wir fördern nachbarschaftliche Hilfe und generationsübergreifendes Engagement. Unsere Mitglieder setzen ihre Zeit für sinnvolle Einsätze ein, sei es für Begleitung, Unterstützung oder gemeinsame Aktivitäten.

Ihr Engagement zählt. Mitmachen kann jede und jeder. Die Spaziergänge stehen allen offen. Wer unsere Arbeit langfristig unterstützen möchte, kann mit einem einmaligen Anteilschein von 100 Franken Teil von Zeitgut Obwalden werden und aktiv dazu beitragen, unsere Angebote weiter auszubauen.

Wer selbst Unterstützung benötigt, kann sich jederzeit an Zeitgut Obwalden wenden.

Lust auf Bewegung, Begegnung und ein schönes Miteinander? Dann seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie.

Nachbarschaft zählt
Zeitgut
Obwalden

55

Mehr Infos oder Anmeldung: 079 302 26 84 / www.zeitgut-obwalden.ch / info@zeitgut-obwalden.ch

MATTEO ROSSIERG
ZEITGUT OBWALDEN

Nächste Termine:

Datum:
Mittwoch, 7. Mai und 21. Mai 2025, 14.00–15.30 Uhr

Treffpunkt:
Gemeindehaus beim Bahnhof in Giswil

Barrierefreies Angebot:
Jeweils am dritten Mittwoch des Monats ist die Teilnahme auch für Personen mit Rollator möglich.

Funkensprung im FZO

Ein Funkensprung kann ein grosses Feuer entfachen. Zum Glück sprechen wir in diesem Fall von einem leidenschaftlichen Feuer und nicht von einem ungewollten Brand. Einen solchen Funkensprung, ausgelöst durch eine falsch eingeordnete Karteikarte, erlebte der Kursleiter Juan Ruiz. Was dieser Funkensprung ausgelöst hat, wird im Kursleitungsportrait des aktuellen Kursprogrammheftes des Freizeitentrums Obwalden beschrieben. Unbestritten können durch eine zündende Idee oder eine flammende Rede einzelne Personen oder gar ganze Gruppen «Feuer fangen». Es entstehen daraus neue Leidenschaften, ein Projekt oder verschworene Gemeinschaften, welche wiederum gemeinsam tolle Momente entfachen.

Feuer machen – Feuer nutzen

Das neue Kursprogramm des FZO bietet wiederum viele Möglichkeiten, um sich von einer Idee, einer Tätigkeit oder einer Leidenschaft entflammen zu lassen. Hast du schon einmal daran gedacht Ukulele zu spielen oder dich am Handpan zu versuchen und sphärische Klänge

zu erzeugen? Aber auch auf nichtmusikalischer Ebene findest du neue Angebote mit u.a. folgenden Titeln: «Video-Workshop, Pilates für Freizeitsportler, Tee Tinkturen und Heilkräutergeschichten, Farben wirken, CAD Einführung und Grundlagen, Raviolikurs, Erfolgreich lernen mit ADHS, Effektiv Content-Erstellung mit ChatGPT, Essbare Hecken, Ätherische Öle, Reiki-Impulsabend, Gelli Print, Fit für guten Schlaf, Den Mut-Coach für den Alltag entdecken, Kunterbunte Pinsel-Spielereien». Ganz konkret mit Feuer befassen sich im Frühlingsprogramm gleich drei Kurse. Das Tages-Angebot «Feuer machen – Feuer nutzen» richtet sich an Eltern-Kind-Paare. In der Feuer-Meditation und auf dem Feuer-Weg hast du die Gelegenheit, die Gedanken vom äusseren zum inneren Feuer zu lenken.

Beim Laserschweissen oder auch im Vortrag «Die Geheimnisse der Lust der Frau» wird das «Entflammen» wiederum anders verstanden. Wer seine Leidenschaft bereits gefunden hat, findet in den Kursen der 12 Themenbereiche sicher eine Weiterführung. Da geben z.B. der





Kurs Ukulele Grundlagen

Handlettering Aufbaukurs, der Didgeridoo Weiterführungskurs oder der Keramik Giesskurs weitere Möglichkeiten.

Lotta das Feuerwehrauto

So lautet der Titel des aktuellen Kinderbuches des Autors und Kinderliedermachers Bruno Hächler. Das Freizeitzentrum und die Kantonsbibliothek Obwalden bringen Bruno Hächler am Kinderkonzert vom 17. Mai 2025 auf die Bühne. Für den Fall, dass die musikalische Freude einen «Flächenbrand» verursachen sollte, steht die Feuerwehr Sarnen ebenfalls mit einem Fahrzeug vor Ort bereit. Tickets gibt es via Website vom Freizeitzentrum.

Unterstützung durch die Gemeinden im Sarneraatal und den Kanton Obwalden

Die Gemeinde Sarnen und der Kanton Obwalden leisten einen jährlichen Beitrag an das FZO. Zusätzlich unterstützen seit 2018 alle Gemeinden des Sarneraatales das FZO direkt mit einem einheitlichen Beitrag pro Kursteilnahme aus ihrer Gemeinde. Sie leisten damit einen Beitrag an eine vielfältige und attraktive Bildungslandschaft in Obwalden. Und doch ist das Freizeitzentrum auf florierende Kurse und Mitgliederbeiträge angewiesen.

Anmelden zu Kursen und Veranstaltungen via Webseite: www.fzo.ch

Auf der Webseite finden sich auch kurzfristig aufgenommene Angebote und Anmelde-möglichkeiten für alle Kurse.

Freizeitzentrum Obwalden
 Marktstrasse 5, 6060 Sarnen
 Büroöffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
 8.00 – 11.30 Uhr, 041 662 08 44
info@fzo.ch, www.fzo.ch



Raviolikurs



Kurs Laserschweissen

NEU BLUEBERRY FARM

Ab diesem Sommer ist es möglich, bei uns im Furri die Blueberrys **selbst zu pflücken.**

Montag bis Freitag ab 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr oder auf Anmeldung

Wir freuen uns jetzt schon auf euch!

Augen auf, Biodiversität ist für alle sichtbar

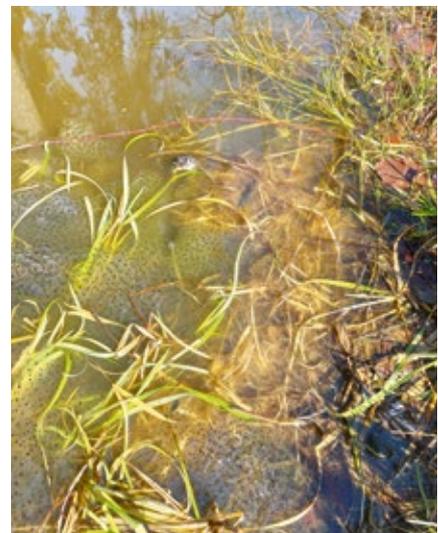


Was machen wir und all unsere Berufskollegen, um die Biodiversität zu erhalten?

Ohne Landwirtschaft wäre die Schweiz ein grosses Waldgebiet. Das wäre zwar naturnah, aber kein Gewinn für die Biodiversität. All die Tiere und Pflanzen, welche nicht im Wald, im Hochgebirge oder im Wasser zu Hause sind, hätten bei uns keinen Lebensraum. Die Giswiler Bauern produzieren in unserem Grasland Schweiz gesundes Grundfutter inklusive Wintervorrat für die eigenen Tiere und fördern die Biodiversität schon mit ihrer Bewirtschaftung. Mit der Vielzahl von Nutztieren können alle Flächen ideal genutzt und vor Verbuschung verschont werden. Beim Beweiden von steilen Flächen können kahle Stellen entstehen. Diese sind an sonniger Lage sehr ideal für Wildbienen. Zur Biodiversität gehören aber auch diverse andere Elemente (z.B. extensive Wiesen, Buntbrachen, Hecken, Asthaufen, Steinmauern, Teiche, Bäume usw.) All diese Elemente bieten vielen Pflanzen und Tieren (Insekten, Vögel usw.) Nahrung und Unterschlupf. Aktuell sind in der Schweiz über 190 000 Hektaren als Biodiversitätsflächen ausgeschieden. Dies entspricht ca. 19 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzflächen (gefordert sind 7 Prozent). Am besten sichtbar sind die extensiv bewirtschafteten Wiesen. Man sieht sie schon von weitem, da diese Flächen nicht so grün sind. Auf diesen Flächen wächst zwar nicht so schmackhaftes Futter für unsere Nutztiere, dafür sind sie aber wichtig für die Artenvielfalt. Da die meisten Giswiler Bauern Flächen im Tal so wie im Berg bewirtschaften, sind die extensiven Flächen vermehrt am Hang anzutreffen. Auf den ebenen Flächen ist es leichter Produkte für die Nahrungsmittelproduktion und gutes Grundfutter für unsere Tiere anzubauen. Im Talboden sind es dann vor allem die Hochstammobstbäume und Hecken, welche die Biodiversität sichtbar machen. Die Streueflächen am Sarnersee bereichern die Vielfalt zusätzlich. Viele Biodiversitätsflächen sind auch miteinander vernetzt, was der Vielfalt der Insekten und Vögel zugutekommt.

Auch wir geben uns grosse Mühe und fühlen uns verpflichtet, am richtigen Ort die Biodiversität und Artenvielfalt so gut wie möglich zu fördern und zu erhalten. An ein paar Beispielen von unserem Betrieb zeigen wir auf, wie Biodiversität umgesetzt werden kann.

ESTHER UND THOMAS BURCH-VON AH
BERICHT UND FOTOS



Abächerli Beat

Abächerli-Styger Maria

Sprung 1
079 388 77 31/041 675 23 47
sprung-alkapas@bluewin.ch

**Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle
Wildfrüchtekonfi, Tannenknochenhonig,
Birnenhonig**

Amgarten Anita und Eugen

Hirseren 29
041 675 06 07
eugenamgarten@bluewin.ch

Eier, Jungrind Mischpakete auf Bestellung

BZG von Ah/Burch

Furris Blueberry Farm

Furri 1
079 489 36 47/079 668 14 45
thomas-burch@bluewin.ch
Blueberry

**Von Juni bis Oktober: Bluebeeren, Würste
und Trockenfleisch im Kiosk**

Biohof-Emmetti

Familie Eberli

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt
079 449 47 29
info@biohof-emmetti.ch
www.biohof-emmetti.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Wurstwaren,
Emmetti-Mostbreckli, Alpschweine-,
Kalb- und Rindfleisch, Buirähofglace**

Stockener Urschwiizer Bisonfleisch

Enz-Beeler Marcel und Trudi

Gehri 1
041 675 21 81/079 756 76 46
bison@stockener.ch
www.stockener.ch

**Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom
Bison immer am 1. Samstag im Februar,
Bisongurte**

Nidläzältli-Froiwä

Ming Ursi

Wolfsmatt 1
041 675 23 36
nz-frauen@gmx.ch
Nidläzältli

Biohof mit Hoflädeli

Riebli-Müller Heidi und Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt
041 675 29 87 / 079 509 85 81

info@fam-riebli.ch

www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter,
Alpschweinefleisch, Pouletfleisch**

Rohrers Bio-Hofladen

Rohrer-Burch Anni und Sepp

Diechtersmatt 1
041 675 01 16/079 679 57 19
anni.rohrer@gmx.ch
www.rohrers-hofladen.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl,
Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup,
Rohwurst, Meringue, samstags immer
Zopf und Brot**

Bliomä und Gschänk Lädäli

Familie Fränzi und Peter Rohrer

Grossmatt 5
079 583 91 33
rohrer-fraenzi@bluewin.ch
www.grossmatt.jimdo.ch

**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze,
diverse Dekoartikel, Geschenke aus der
Küche usw.**

Biohof Stein

Familie Schrackmann

Stein - Schlad - Strasse 11
079 409 89 95
Mischpakete Truthahn

Alpkäsereien mit Beizli

Müller-Stalder Ida und Urs

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni-Schwand
041 675 13 75/079 373 08 66
(Alp: 041 675 10 47)
arni-schwand@bluewin.ch
www.arnischwand.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm

Schnider-Mika Sonja und Thomas

Fluonalp Alpkäserei
041 675 26 59
molkerei.schnider@bluewin.ch
www.fluonalp.ch
Fluonalper Käsespezialitäten

Zumstein-Emmenegger

Margrith und Ueli

Hofstrasse 15 / Alp Glaubenbielen
041 675 24 71
uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger,
Joghurt, Rahm**

Imker

Burri-Halter Lisbeth und Toni

Hübeli 18
041 675 27 53
Bienenhonig

Enz-Peter Ursi und Sepp

Gehri 3
041 675 24 76
sepp-enz@bluewin.ch
Bienenhonig

Zumbühl Bruno

Bergstrasse 10
078 226 42 36 / 079 922 56 26
brunozum@bluewin.ch
Bienenhonig

Kontaktadresse:

Lisbeth Berchtold-Durrer
Hübeli 19, 6074 Giswil
079 817 44 29
lisbeth.berchtold@outlook.ch



Was	Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein
Wo	Luftschutzraum, 68
Wann	Jeden Dienstag 14:30 – 17:00
Kontakt- Person	Rohrer Johanna Tel. 041 675 28 67
Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen	

WIR SIND FÜR SIE DA

Allgemeine Schalteröffnungszeiten

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

041 676 77 00

gemeinde@giswil.ow.ch

www.giswil.ch

Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

Gemeindekanzlei

■ Giacomo Pezzuto

■ Dario Helfenstein

■ Ruth Enz-Kiser

■ Cornelia Ettlín

■ Michelle Zemp

■ Damaris Anderhalden

■ Jann Baumgartner (Lernender)

Finanzverwaltung

■ Jürg Zentner

■ Ruth Halter

■ Corinne Degelo-Berchtold

Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit

■ Madeleine Marolf

Bau und Infrastruktur

■ René Kiser

Bauamt

■ Mario Eberli

Brunnenmeister

■ René Egger

041 675 11 75

brunnenmeister@giswil.ow.ch

www.giswil.ch

Standort: Schulhaus 1957

Innendienst

041 676 75 40

lagerhaus@giswil.ow.ch

■ René Ming

■ Hans Burch

■ Pia Burch

■ Regina Stutz

■ Maria Delle Fiamme

■ Monika Thalmann

■ Xhemile Gashi

■ Janine Reimann

■ Dominik Tinembart (Lernender)

Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

Aussendienst

041 676 75 50

■ Rico Wenger

■ Peter Blättler

■ Ernst Riebli

■ Bruno Kathriner

■ Kaspar Kathriner

■ Florian Schleiss

■ Hakan Ildan

■ Michael Moser

Öffnungszeiten Schulsekretariat während Schulzeit

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

041 676 75 30

sekretariat@schule-giswil.ch

www.schule-giswil.ch

Standort: Schule Giswil

Schulhaus 1860

■ Isabelle Wyss Dallago

■ Damaris Anderhalden

■ Chantal Mühlebach

■ Rebekka Berger

■ Stefan Durrer

Standort: Obergeschoss Halle 2

■ Christina Niederberger

■ Manuela Woermann

Standort: Musikschule Giswil-Lungern

Schulhaus 1860

■ Pascal von Wyl

041 676 77 20

musikschule@giswil.ow.ch

msgiswil-lungern.ch

59

Weitere Erscheinungsdaten

Redaktionsschluss 2/2025

Mittwoch, 2. Juli 2025

Erscheinungsdatum 2/2025

Montag, 11. August 2025

Redaktionsschluss 3/2025

Montag, 22. September 2025

Erscheinungsdatum 3/2025

Donnerstag, 30. Oktober 2025

Impressum

Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage:

1'950 Exemplare

Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst



AutoWilli.ch
 GARAGE CARROSSERIE
 Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70
 info@autowilli.ch www.autowilli.ch



MultiLease



New Yaris Hybrid ab Fr. 26'500.-

New Swift 4x4 ab Fr. 24'490.-



50 JAHRE
KUECHLERDRUCK AG

**DRUCKSACHEN SIND UNSERE
 LEIDENSCHAFT
 UND DAS BEREITS SEIT 50 JAHREN**

www.kuechler-druck.ch • Giswil • Meiringen



GARAGE & CARROSSERIE www.garagebienz.ch
BIENZ GISWIL  **TEL: 041 675 12 15** info@garagebienz.ch